



Kimba Neo, Kimba Cross, Kimba Inline

Inhaltsverzeichnis

DE

1	Vorwort	6
2	Produktbeschreibung	6
2.1	Funktion	6
2.2	Produktübersicht	6
2.2.1	Kimba Neo	6
2.2.2	Kimba Cross	8
2.2.3	Kimba Inline	9
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
3.1	Verwendungszweck	9
3.2	Indikationen	10
3.3	Kontraindikationen	10
3.3.1	Absolute Kontraindikationen	10
3.3.2	Relative Kontraindikationen	10
3.4	Qualifikation	10
4	Sicherheit	10
4.1	Bedeutung der Warnsymbolik.....	10
4.2	Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten	10
4.3	Sicherheitshinweise zur Benutzung	10
4.4	Begleiterscheinungen	14
4.5	Weitere Hinweise	14
4.6	Typenschild und Warnschilder.....	14
4.6.1	Typenschild.....	14
4.6.1.1	Kimba Neo	14
4.6.1.2	Kimba Cross, Kimba Inline.....	15
4.6.2	Warnschilder.....	15
5	Anlieferung	16
5.1	Lieferumfang	16
5.1.1	Kimba Neo	16
5.1.2	Kimba Cross	16
5.1.3	Kimba Inline	16
5.2	Optionen.....	16
5.3	Aufbewahrung	16
5.3.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch	16
5.3.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit	17
6	Gebrauchsfähigkeit herstellen	17
6.1	Zusammenbau.....	17
6.1.1	Kimba Neo	17
6.1.2	Kimba Cross	18
6.1.2.1	Ausstattungspaket.....	19
6.1.3	Kimba Inline	20
6.2	Beatmungsplattform nachrüsten (nur Kimba Neo)	20
6.2.1	Montage bei einem Sitz mit Blickrichtung gegen die Fahrtrichtung	21
6.2.2	Montage bei einem Sitz mit Blickrichtung in Fahrtrichtung	23
7	Übergabe	25
7.1	Transport zum Kunden.....	25
7.2	Übergabe des Produkts	25
8	Gebrauch	25
8.1	Gebrauchshinweise.....	25
8.2	Kimba Neo	25
8.2.1	Sitzeinheit	25
8.2.1.1	Kimba Neo Sitzeinheit.....	25
8.2.1.2	Alternative Sitzsysteme ohne eigene Sitzwinkelverstellung.....	26
8.2.2	Sitzschalenträger	27

8.2.3	Schiebebügel	28
8.2.3.1	Schiebebügel verstellen	28
8.2.4	Bremse	29
8.2.4.1	Feststellbremse betätigen	29
8.2.5	Vorderräder	29
8.2.6	Federung	29
8.2.7	Weitere Optionen	30
8.2.7.1	Ankipphilfe	30
8.2.7.2	Stoßschutzpolster	30
8.2.7.3	Ablagetasche	31
8.2.7.4	Buggy Board	31
8.2.7.5	Beatmungsplattform	32
8.2.7.6	Becherhalter	33
8.2.8	Demontage und Transport	33
8.2.9	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	34
8.2.9.1	Notwendiges Zubehör	35
8.2.9.2	Produkt im Fahrzeug verwenden	36
8.2.9.3	Ausrichten der Sitzeinheit	36
8.2.9.4	Ausrichten und Sichern des Sitzwinkels	36
8.2.9.4.1	Kimba Neo Sitzeinheit	36
8.2.9.4.2	Alternative Sitzsysteme	37
8.2.9.5	Ausrichten und Sichern des Rückenwinkels	37
8.2.9.5.1	Kimba Neo Sitzeinheit	37
8.2.9.5.2	Alternative Sitzsysteme	38
8.2.9.6	Sichern des Produkts im Fahrzeug	38
8.2.9.7	Sichern des Benutzers im Produkt	39
8.2.9.8	Einschränkungen beim Gebrauch	40
8.3	Kimba Cross	41
8.3.1	Sitzeinheit	41
8.3.2	Sitzschalenträger	41
8.3.3	Schiebebügel	42
8.3.3.1	Höhe des Schiebebügels verstellen	42
8.3.3.2	Winkel des Schiebebügel verstellen	42
8.3.4	Bremse	42
8.3.4.1	Bremse betätigen	43
8.3.4.2	Bremse einstellen	43
8.3.5	Verstellen des Sitzwinkels	43
8.3.6	Radstand verstellen	44
8.3.7	Verwendung als Fahrradanhänger	44
8.3.7.1	Montage der Kupplung an das Fahrrad	44
8.3.7.2	Ankuppeln des Anhängers an das Fahrrad	45
8.3.7.3	Ausstattungspaket	45
8.3.8	Weitere Optionen	45
8.3.8.1	Lenkbares Vorderrad	45
8.3.8.2	Spritzschutz Hinterräder/Kleiderschutz	46
8.3.8.3	Kippschutz	46
8.3.8.4	Ablagetasche	47
8.3.8.5	Speichenschutz	47
8.3.9	Demontage und Transport	47
8.3.9.1	Zusammenfallen des Fahrgestells	47
8.3.10	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	48
8.4	Kimba Inline	48
8.4.1	Sitzeinheit	48
8.4.2	Sitzschalenträger	49
8.4.3	Sitzkantelung einstellen	49
8.4.4	Schiebebügel	50
8.4.4.1	Schiebebügel verstellen	50
8.4.5	Bremse	50
8.4.5.1	Bremse betätigen	51

8.4.5.2	Bremse einstellen	51
8.4.6	Radstand verstellen	51
8.4.7	Demontage und Transport.....	52
8.4.8	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	53
8.5	Pflege	53
8.5.1	Abnehmen/Aufsetzen der Stoßschutzpolster zur Reinigung (nur Kimba Neo; Option)	53
8.5.2	Reinigung	54
8.5.2.1	Reinigen mit der Hand	54
8.5.2.2	Reinigen in der Waschkabine	54
8.5.3	Desinfektion	54
9	Wartung und Reparatur.....	54
9.1	Wartung	54
9.1.1	Wartungsintervalle	55
9.1.2	Wartungsinhalte.....	55
9.2	Reparatur.....	55
10	Entsorgung	55
10.1	Hinweise zur Entsorgung	55
10.2	Hinweise zum Wiedereinsatz	56
11	Rechtliche Hinweise	56
11.1	Haftung	56
11.2	Garantie.....	56
11.3	Lebensdauer	56
12	Technische Daten.....	57
12.1	Kimba Neo	57
12.2	Kimba Cross	57
12.3	Kimba Inline	58
13	Anhänge	58
13.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Reha-Kinderwagen	58

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2020-03-27

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter oa@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch, zu Hause und im Außenbereich ermöglicht.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Benutzer und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produktes eingewiesen werden. Die Benutzer und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Benutzer) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produkthanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Ihr Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Insbesondere sind nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Optionen an Ihrem Produkt verbaut.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Produktbeschreibung

2.1 Funktion

Der Produkt dient ausschließlich der Aufnahme von Sitzsystemen zur Beförderung eines Kindes auf dem Sitz (Kimba Inline: zwei Sitze).

Das Produkt ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

2.2 Produktübersicht

2.2.1 Kimba Neo

INFORMATION

Das Straßengestell Kimba Neo ist mit und ohne separater Sitzwinkelverstellung erhältlich (siehe Abb. 1 und ##03432). Bei Straßengestellen ohne die separate Sitzwinkelverstellung (##03432) muss die Kimba Neo Sitzeinheit verwendet werden um die Sitzkantelung benutzen zu können.



Kimba Neo – Straßengestell für alternative Sitzsysteme mit Option Vorderräder „Lenkbar“

1	Steckbares Hinterrad	6	Verstellbarer Schiebebügel
2	Vorderrad „Lenkbar“ (Option)	7	Entriegelungsgriff Faltmechanismus
3	Lenkstopp	8	Separate Sitzwinkelverstellung am Rahmen
4	Verzurröse vorn	9	Verzurröse hinten
5	Sitzaufnahme	10	Federung

2.2.2 Kimba Cross



Kimba Cross – Straßengestell für Kimba Neo Sitzereinheit und alternative Sitzsysteme

1	Rahmen
2	Vorderrad (lenkbar)
3	Vorderrad (starr)
4	Steckbares Hinterrad/Trommelbremse
5	Schiebebügel

2.2.3 Kimba Inline



Kimba Inline – Straßengestell für Kimba Neo Sitzeinheit und alternative Sitzsysteme

1	Rahmen
2	Vorderrad (lenkbar)
3	Trommelbremse
4	Schiebebügel

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

3.1 Verwendungszweck

Das Produkt dient Kindern mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, mit Gehunfähigkeit oder mit Standunsicherheit zur Fremdförderung im alltäglichen Gebrauch, im Haus und im Außenbereich.

Das Produkt ist für Benutzer geeignet, deren Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist. Es wird von einer Begleitperson bedient.

Das Produkt ist ausschließlich mit den Optionen zu verwenden, die im Produkt-Bestellblatt aufgeführt sind. Für Kombinationen mit Medizinprodukten und/oder Zubehörteilen anderer Hersteller außerhalb des Baukastensystems übernimmt Ottobock keine Haftung.

Ausgenommen davon sind in ihrer Wirksamkeit und Sicherheit bewertete Kombinationen auf Grundlage einer Kombinationsvereinbarung.

3.2 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

3.3 Kontraindikationen

3.3.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

3.3.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

3.4 Qualifikation

Montage- und Einstellarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

4 Sicherheit

4.1 Bedeutung der Warnsymbolik

 WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
 VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.
 HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

4.2 Sicherheitshinweise zu Montage- und Einstellarbeiten

 WARNUNG Fehlerhafte Einstellarbeiten Sturz, Umkippen oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen ▶ Wenn nicht anders beschrieben dürfen Einstellungen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. ▶ Vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer müssen alle Schraubverbindungen fest angezogen sein. ▶ Prüfen Sie nach Einstellungsänderungen das Produkt auf die sichere Funktion.
--

 VORSICHT Nicht gesicherte Schraubverbindungen Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler ▶ Ziehen Sie nach allen Ein- bzw. Verstellungen die Befestigungsschrauben/Befestigungsmuttern wieder fest an. ▶ Beachten Sie, dass alle Stellhebel handfest ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen angezogen werden.
--

4.3 Sicherheitshinweise zur Benutzung

Gefahren beim Herstellen der Gebrauchsfähigkeit

 WARNUNG Selbstständige Modifikation der Einstellungen Schwere Verletzungen des Benutzers durch unzulässige Änderungen am Produkt ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel „Gebrauch“ dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. ▶ Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
--

⚠️ WARNUNG**Falscher Umgang mit Verpackungsmaterialien**

Erstickengefahr durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verpackungsmaterialien nicht in Kinderhände gelangen.

Gefahren beim Einstieg**⚠️ VORSICHT****Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen**

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

Gefahren beim Fahren**⚠️ WARNUNG****Zu schnelles Schieben**

Überschlagen, Sturz des Benutzers durch flatternde Lenkräder

- ▶ Lenkbare Vorderräder können bei höheren Geschwindigkeiten anfangen zu flattern und zu einem abrupten Abstoppen und Überschlagen des Reha-Kinderwagens nach vorne führen.
- ▶ Schieben Sie den Reha-Kinderwagen daher nur in normaler Gehgeschwindigkeit oder schließen Sie den Lenkstopf (siehe Kapitel „Gebrauch“). Es ist unzulässig, den Kinderwagen während des Schiebens loszulassen oder von sich abzustoßen.

⚠️ WARNUNG**Unbeaufsichtigtes Abstellen**

Herausfallen, Sturz des Benutzers durch Vernachlässigen der Aufsichtspflicht

- ▶ Lassen Sie den Benutzer nie unbeaufsichtigt, auch dann nicht, wenn dieser durch Positionierungsurte oder Sicherheitsgurte gesichert ist und die Bremsen angezogen sind.

⚠️ WARNUNG**Unzulässiger Gebrauch**

Kippen, Überschlagen des Benutzers durch Nichtbeachtung von Vorgaben

- ▶ Der Gebrauch eines Reha-Kinderwagens über die typische Nutzung hinaus kann gefährlich sein.
- ▶ Beachten Sie, dass dieses Produkt zum Joggen, Rennen, Skaten oder Ähnlichem nicht geeignet ist (nicht Kimba Cross).
- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“).

⚠️ VORSICHT**Fahren ohne Erfahrung**

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie der Reha-Kinderwagen auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.
- ▶ Aktivieren Sie immer den Kippschutz (falls vorhanden).

⚠️ VORSICHT**Falsche Beladung**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Schwerpunktverlagerung

- ▶ Beachten Sie, dass jede zusätzliche Beladung die Stabilität des Reha-Kinderwagens negativ beeinflussen kann.
- ▶ Hängen Sie keine schweren Taschen oder Ähnliches an den Schiebebügel/die Schiebegriffe.

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellter Schwerpunkt

Sturz des Benutzers durch extreme Einstellungen

- ▶ Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Reha-Kinderwagens auf Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ VORSICHT

Veränderter Schwerpunkt nach Betätigen der Sitzkantelung

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung der Sitzkantelung, insbesondere in Verbindung mit einem eingestellten Rückenwinkel, die Kippstabilität. Halten Sie dabei das Produkt am Schiebegriff/Schiebebügel mit den Händen fest.

⚠ VORSICHT

Veränderter Schwerpunkt nach Rückenwinkelverstellung

Stürzen, Herausfallen des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung des Rückenwinkels die Kippstabilität. Halten Sie dabei das Produkt am Schiebegriff/Schiebebügel mit den Händen fest.

⚠ VORSICHT

Risikoreiches Fahren

Stürzen, Umkippen nach hinten durch falsches Anfahren von Hindernissen

- ▶ Fahren Sie über Hindernisse (z. B. Stufen, Bordsteinkanten) und an Gefällestrecken, Steigungen und Neigungen langsam.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von 90°).
- ▶ Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an.
- ▶ Vermeiden Sie Kollisionen mit Hindernissen und das Herunterspringen von Bordsteinkanten/Absätzen.
- ▶ Vermeiden Sie das Fahren auf unbefestigtem Untergrund.

Gefahren beim Überwinden von Hindernissen

⚠ WARNUNG

Befahren von Treppen und Hindernissen ohne Hilfe

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Überwinden Sie Treppen und Hindernisse mit Hilfe von weiteren Begleitpersonen.
- ▶ Benutzen Sie Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen oder Aufzüge).

⚠ VORSICHT

Falsches Anheben durch Begleitpersonen

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Begleitpersonen dürfen das Produkt nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen anheben (z. B. Vorderrahmenrohr über den Vorderrädern, Hinterachse).
- ▶ Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben am nicht befestigten Schiebegriff/Schiebebügel.

Gefahr bei vorliegenden Hautschädigungen

⚠ VORSICHT

Hautschädigungen

Hautschädigungen oder Druckstellen durch Überbelastung

- ▶ Überprüfen Sie vor der Verwendung und während des Gebrauchs des Produkts Ihre Haut auf Unversehrtheit.
- ▶ Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung durch Unterbrechung der Produktnutzung.
- ▶ Treten bei der Benutzung Hautschädigungen oder andere Probleme auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter. Konsultieren Sie das Fachpersonal.

Gefahren durch Feuer, Hitze und Kälte

⚠ VORSICHT

Extreme Temperaturen

Unterkühlung oder Verbrennungen durch Kontakt mit Bauteilen, Teileversagen

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. Sonneneinstrahlung, Sauna, extreme Kälte).
- ▶ Stellen Sie das Produkt nicht in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten ab.

Gefahren durch fehlerhafte Nutzung des Produkts

⚠ WARNUNG

Überladung

Schwere Verletzungen durch Umkippen des Produkts bei Überbelastung, Beschädigung des Produkts

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel „Technische Daten“).
- ▶ Beachten Sie, dass bestimmte Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

⚠ WARNUNG

Stabilitätsverlust durch Überladung

Sturz, Umkippen des Benutzers durch veränderten Schwerpunkt

- ▶ Beachten Sie, dass jede zusätzliche Beladung die Stabilität des Reha-Kinderwagen negativ beeinflussen kann.
- ▶ Hängen Sie niemals schwere Taschen oder Ähnliches an den Schiebebügel.

⚠ WARNUNG

Überschreiten der Lebensdauer

Schwerwiegende Verletzungen durch Nichtbeachtung von Herstellervorgaben

- ▶ Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene erwartete Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- ▶ Beachten Sie die angegebene Lebensdauer.

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung vor Fahrtantritt

Sturz, Umkippen, Herausfallen des Benutzers aus dem Produkt durch fehlende Überprüfung

- ▶ Im Interesse der Sicherheit des Benutzers vor Fahrtantritt folgende Überprüfungen vornehmen:
 - Die feste Arretierung der Sitzkantelung und des Rückenwinkels prüfen.
 - Die Funktionsfähigkeit aller Gurtschlösser an Positionierungsgurten und Positionierungshilfen prüfen.

⚠ VORSICHT

Gebrauch des Produkts bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen

Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten

- ▶ Achten Sie darauf, dass Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT

Unkontrolliertes Fahrverhalten, unerwartete Geräusche oder Gerüche

Stürzen, Umkippen, Kollision mit Personen oder Gegenständen in der Umgebung durch Defekte

- ▶ Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren, die zu Personenschäden führen können, das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Fehlende Wartung

Sturz, Umkippen des Benutzers durch fehlende Wartung

- ▶ Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Produkts vor jedem Einsatz.
- ▶ Halten Sie die Wartungsintervalle ein (siehe Seite 54, Kapitel "Wartung").

HINWEIS

Benutzung bei falschen Umgebungsbedingungen

Beschädigung des Produkts durch Korrosion oder Abrieb

- ▶ Benutzen Sie das Produkt nicht im Salzwasser.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

4.4 Begleiterscheinungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Begleiterscheinungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus-Risiko

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.5 Weitere Hinweise

INFORMATION

Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

INFORMATION

Beachten Sie, dass alle Zubehör- und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.

INFORMATION

Die für Rückfragen und Bestellungen notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 14).

4.6 Typenschild und Warnschilder

4.6.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

4.6.1.1 Kimba Neo

Label/Etikett	Bedeutung
	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)

Label/Etikett	Bedeutung
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorichtsmaßnahmen) beachten.
	I Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J Seriennummer (PI) ^{3),1)}
	K Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
- 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

4.6.1.2 Kimba Cross, Kimba Inline

Label/Etikett	Bedeutung
	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorichtsmaßnahmen) beachten.
	I Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) freigegeben
	J Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	K Seriennummer (PI) ^{3),1)}
	L Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

- 1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer
- 2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag
- 3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier
- 4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

4.6.2 Warnschilder

Label/Etikett	Bedeutung
<p>Achtung: Bitte beachten Sie die maximale Zuladung des Untergestells!</p> <p>Attention: Please note the permissible vehicle payload!</p>	<p>Achtung: Bitte beachten Sie die maximale Zuladung des Straßengestells! (siehe Kapitel „Technische Daten“)</p>
	<p>Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)</p>

Label/Etikett	Bedeutung
<p style="text-align: center;">WARNING</p> <p>ACHTUNG: Lassen sie Ihr Kind nicht unbeaufsichtigt!</p> <p>ATTENTION: Never leave your child unattended!</p> <p>ACHTUNG: Dieser Sitz ist für Kinder unter 6 Monaten nicht geeignet!</p> <p>ATTENTION: This seating unit is unsuitable for children aged below 6 month!</p> <p style="text-align: center;">ottobock.</p>	<p>WARNUNG/WARNING ACHTUNG! Lassen Sie Ihr Kind nicht unbeaufsichtigt! ATTENTION! Never leave your child unattended!</p> <p>ACHTUNG! Dieser Sitz ist für Kinder unter 6 Monaten nicht geeignet! ATTENTION! This seating unit is unsuitable for children aged below 6 months!</p>

5 Anlieferung

5.1 Lieferumfang

5.1.1 Kimba Neo

- Fahrgestell zusammengefaltet
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.1.2 Kimba Cross

- Fahrgestell zusammengefaltet
- 2 Hinterräder mit Steckachse
- ein Vorderrad mit Schnellspannverschluss und montiertem Spritzschutz
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.1.3 Kimba Inline

- Fahrgestell zusammengefaltet
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehör (je nach Ausstattung)

5.2 Optionen

Die Grundausstattung kann durch viele Optionen an die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers angepasst worden sein. Zum Gebrauch dieser Optionen: siehe Seite 25 ff.

5.3 Aufbewahrung

5.3.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch

Das Produkt sollte immer vor äußeren Einflüssen geschützt abgestellt werden.

5.3.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 57.

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Direkte Sonneneinstrahlung oder UV-Licht führt zur schnelleren Alterung der Bereifung. Die Folgen sind eine Verhärtung der Profiloberfläche und das Ausbrechen von Eckstücken aus dem Reifenprofil.

Die Bereifung sollte unabhängig vom Verschleiß im Abstand von **2 Jahren** ausgetauscht werden.

6 Gebrauchsfähigkeit herstellen

6.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehler beim Zusammenbau

Sturz, Umkippen des Benutzers durch sich lösende Teile

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Verriegelung des Faltmechanismus vor Benutzung des Produkts fest eingerastet ist.
- ▶ Achten Sie bei jedem Aufsetzen der Sitzeinheit darauf, dass diese hörbar auf dem Straßengestell einrastet.
- ▶ Sichern Sie die Sitzeinheit mit der Sitzverriegelung.

6.1.1 Kimba Neo

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellte Kippbegrenzung am Straßengestell

Herausfallen des Benutzers durch Anwenderfehler

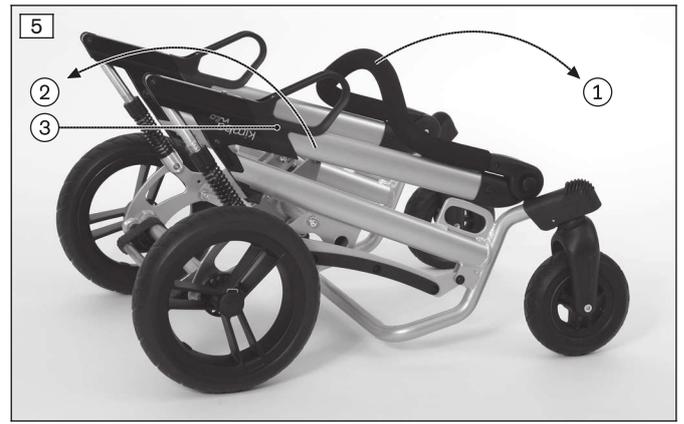
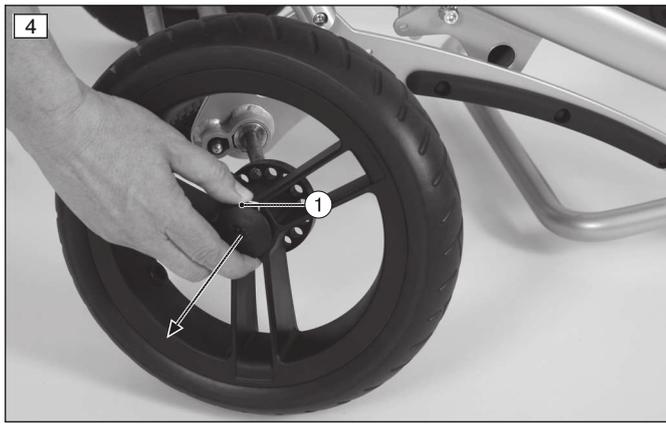
- ▶ Stellen Sie vor dem Aufsetzen der Sitzeinheit auf das Straßengestell die Kippbegrenzung passend zur Richtung ein, in die die Sitzeinheit zeigen soll.
- ▶ Die Kippbegrenzung wird am Straßengestell eingestellt. Bitte entnehmen Sie Informationen zum Einstellen der Kippbegrenzung der Gebrauchsanweisung des Straßengestells.

Aufstecken der Hinterräder

- 1) Bei geschlossener Bremse: Die Bremse lösen.
- 2) Die Verriegelung an den Rädern herunterdrücken (siehe Abb. 4, Pos. 1).
- 3) Die Hinterräder auf die Achse aufstecken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Auffalten des Reha-Kinderwagens (bei abgenommener Sitzeinheit)

- 1) Den Schiebebügel aufklappen (siehe Abb. 5, Pos. 1). Zum Aufklappen des Schiebebügels: siehe Seite .
 - 2) Den Reha-Kinderwagen durch Ziehen am Schiebebügel auffalten (siehe Abb. 5, Pos. 2; siehe Abb. 6).
- Die Entriegelungsgriffe des Faltmechanismus rasten nach dem Auffalten selbstständig ein (siehe Abb. 5, Pos. 3).



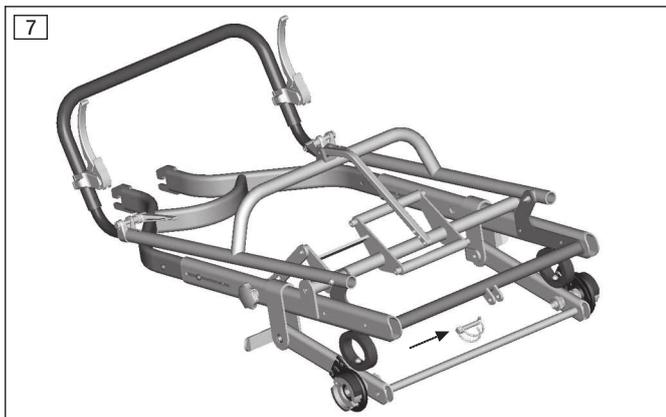
INFORMATION

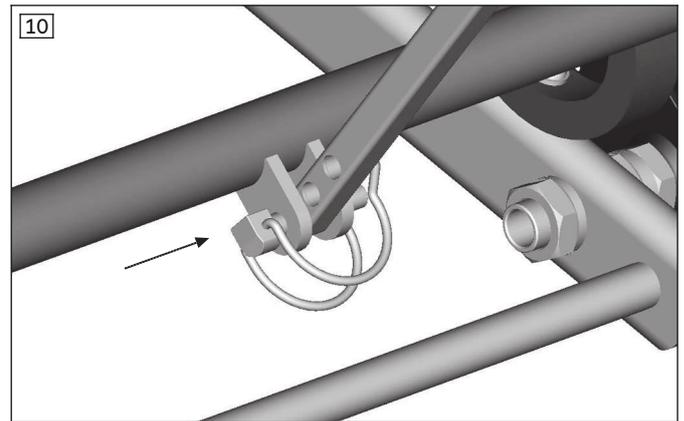
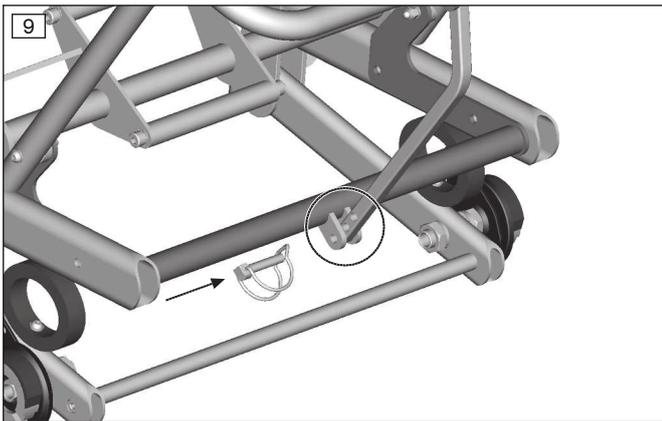
Das Aufsetzen des Sitzes ist in der Gebrauchsanweisung Benutzer zur Sitzeinheit beschrieben.

6.1.2 Kimba Cross

Auffalten des Reha-Kinderwagens

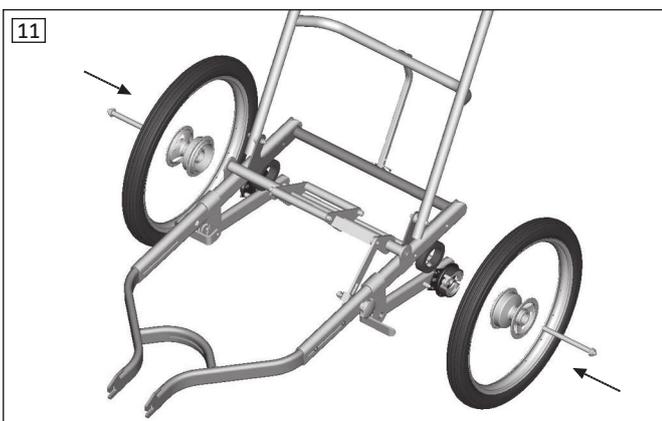
- 1) Die Transportsicherungen und Verpackungen entfernen.
- 2) Den Sicherungsstift aus der Laschenbohrung des Fahrgestells entfernen (siehe Abb. 7).
- 3) Den Schiebebügel hochklappen und die Rückenstrebe in die Aufnahme führen (siehe Abb. 8).
- 4) Den gewünschten Winkel des Schiebebügels über das Strebenloch der Rückenstrebe einstellen (siehe Abb. 9).
- 5) Den Sicherungsstift durch das Strebenloch der Rückenstrebe und die Laschenbohrung der Aufnahme stecken.
- 6) Mit dem Klappbügel sichern (siehe Abb. 10).





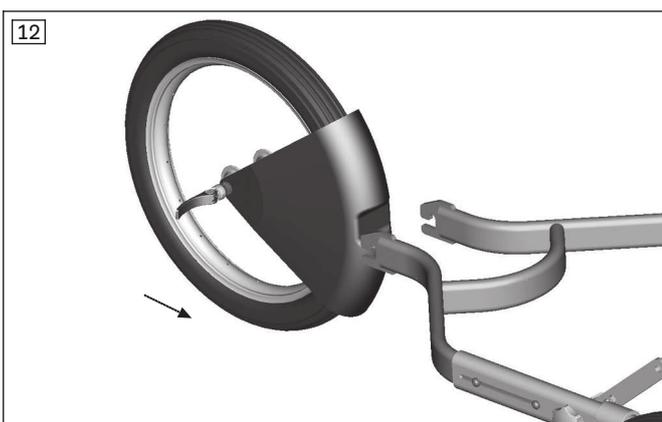
Montieren der Hinterräder

- ▶ Die Steckachse und das Rad zusammen in die Achsaufnahme drücken (siehe Abb. 11).



Montieren des Vorderrads

- 1) Das Vorderrad mit dem Spritzschutz in die Gabel einführen und ganz nach hinten und oben drücken (siehe Abb. 12).
- 2) Den Exzenterhebel der Spannachse schließen. **Optional:** Die Spannung durch Drehen des Hebels oder der gegenseitigen Mutter regulieren.



6.1.2.1 Ausstattungspaket

Zum Lieferumfang des Ausstattungspakets gehören:

- Überrollbügel
- Wimpel
- Beleuchtung (Rücklicht rot; Rückstrahler rot)
- Reflektoren selbstklebend weiß
- Speichenstrahler

Einige Teile des Ausstattungspakets sind ab Werk montiert. Folgende Teile sind beigelegt und müssen vom Fachpersonal montiert werden:

Überrollbügel

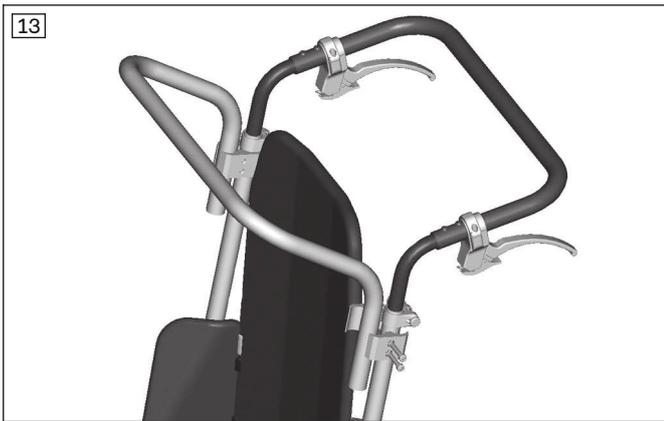
- 1) Den Überrollbügel am Schiebebügel anbringen (siehe Abb. 13).
- 2) Die Innensechskantschrauben einsetzen und festziehen (siehe Abb. 13).

Wimpel

- 1) Die linke Hutmutter der Schiebebügel-Lagerung lösen (siehe Abb. 14, Pos. 1).
- 2) Die Gabel der Fieberglasstange hinter die Unterlegscheibe stecken (siehe Abb. 14, Pos. 2).
- 3) Die linke Hutmutter der Schiebebügel-Lagerung festziehen (siehe Abb. 14, Pos. 1).

Beleuchtung (Rücklicht rot, Rückstrahler rot)

- 1) Das Rücklicht mit Akku-/Batterie-Betrieb am hinteren Querrohr nach Angaben des Herstellers befestigen.
- 2) Den Rückstrahler mit den Rohrschellen am hinteren Querrohr befestigen.



6.1.3 Kimba Inline

Auffalten des Reha-Kinderwagens

- 1) Den Schiebebügel nach vorne klappen (siehe Abb. 106).
- 2) Die Arretierschieber nach oben ziehen und am Rahmen einrasten lassen (siehe Abb. 105).

6.2 Beatmungsplattform nachrüsten (nur Kimba Neo)

⚠️ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Verwendung mit nicht geprüften Produktkombinationen

- ▶ Die Nutzung des Produkts in KMP in Verbindung mit der Option Beatmungsplattform ist **nicht** zulässig.

INFORMATION

Die Beatmungsplattform kann nicht an einem Produkt mit starren Vorderrädern montiert werden.

Die Beatmungsplattform kann wie folgt montiert werden:

- Montage der großen Beatmungsplattform T1 über den Vorderrädern (siehe Abb. 15) – Benutzer sitzt mit Blickrichtung gegen die Fahrtrichtung im Sitz
- Montage der großen Beatmungsplattform T1 über den Hinterrädern (siehe Abb. 16) – Benutzer sitzt mit Blickrichtung in Fahrtrichtung im Sitz

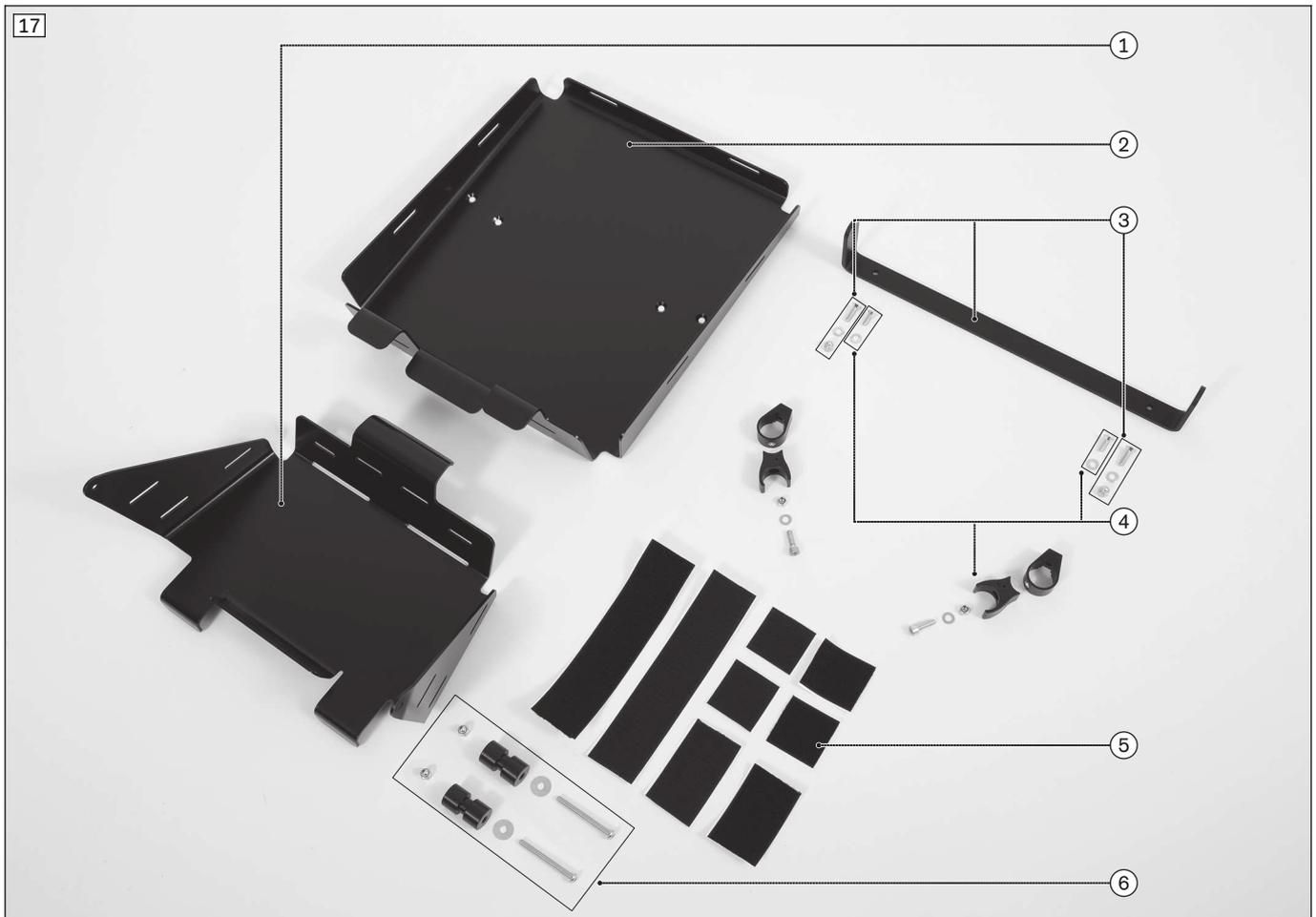
Das Beatmungsgerät wird mit Gurten unter Verwendung der Schlitze an der Beatmungsplattform befestigt.

Die Verwendung einer Anti-Rutsch-Unterlage wird empfohlen.

Ein Drehen der Sitzeinheit ist nur möglich, wenn die Beatmungsplattform ummontiert wird.



Übersicht Montageset Beatmungsplattform



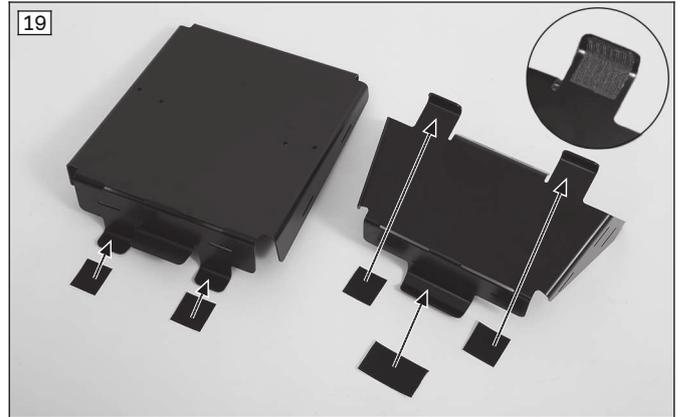
1	Beatmungsplattform T2	4	Auflager unten (mit Befestigungsmaterial)
2	Beatmungsplattform T1	5	Klett-/Flauschbänder
3	Haltebügel mit Befestigungsmaterial	6	Auflager seitlich (mit Befestigungsmaterial)

6.2.1 Montage bei einem Sitz mit Blickrichtung gegen die Fahrtrichtung

Montage der Beatmungsplattform T2

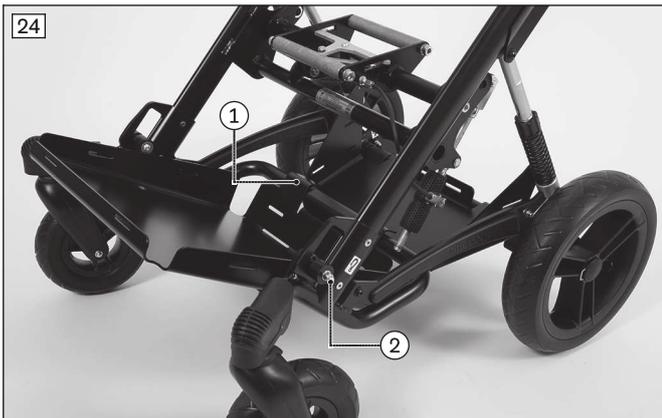
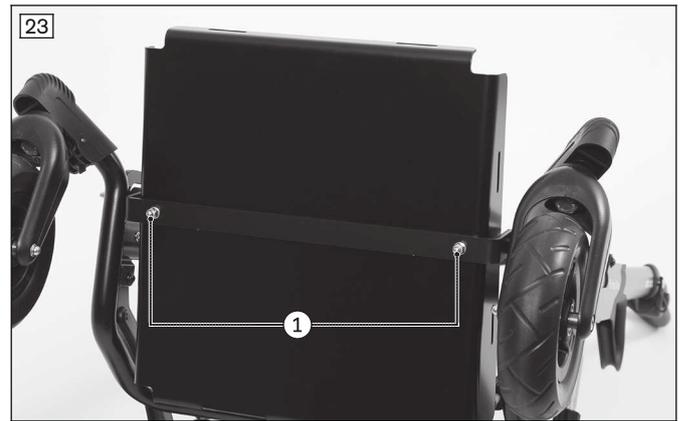
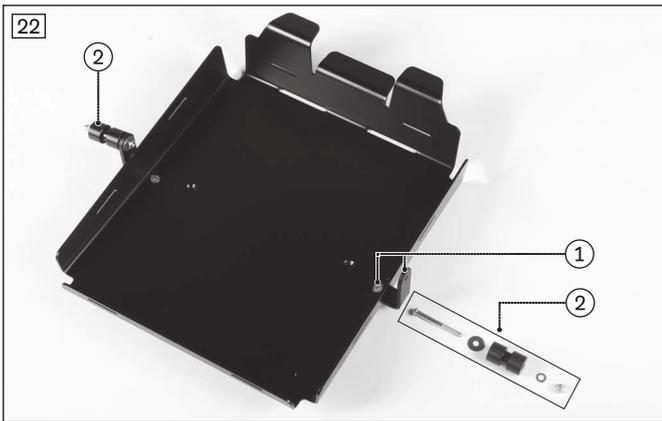
- Den Flauschstreifen mittig auf das Rohr des Vorderrahmens aufkleben (siehe Abb. 18).
INFORMATION: Die Länge auf ca. 210 mm bei Größe 1 und ca. 290 mm bei Größe 2 zuschneiden.
- Die Klettstreifen – wie im Bild dargestellt – auf die Winkellaschen der Beatmungsplattform T2 aufkleben (siehe Abb. 19).
- Die Beatmungsplattform T2 auf das Rohr des Vorderrahmens und auf das Achsrohr aufsetzen (siehe Abb. 20).

- 4) Die Beatmungsplattform T2 am Achsrohr wieder anheben. Unter den Winkellaschen 2 x Flauschband in der Größe 50 x 50 mm auf das Achsrohr aufkleben (siehe Abb. 21).
- 5) Die Beatmungsplattform T2 festdrücken.
→ Die Beatmungsplattform T2 ist montiert (siehe Abb. 20).



Montage der Beatmungsplattform T1

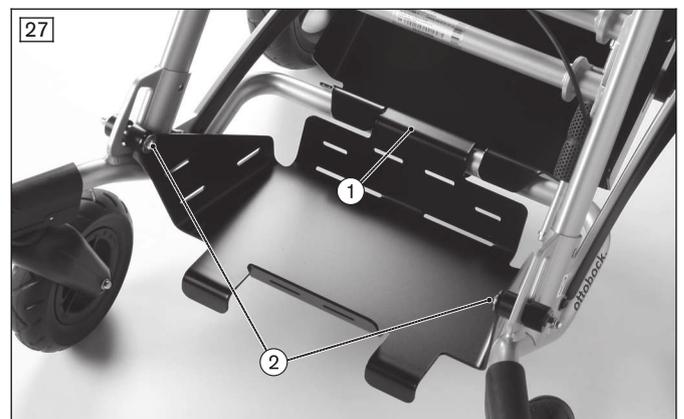
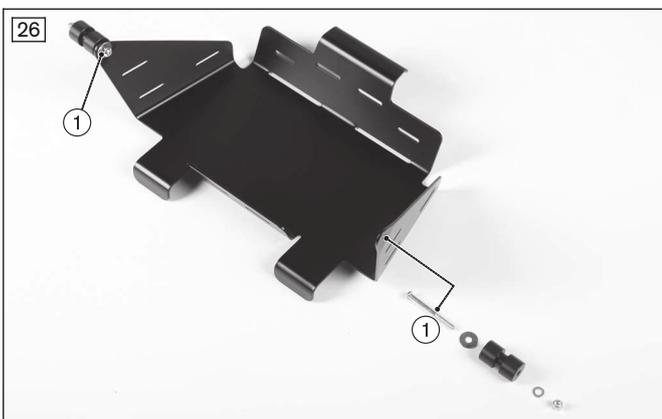
- 1) Die Klettstreifen – wie im Bild dargestellt – auf die Winkellaschen der Beatmungsplattform T1 aufkleben (siehe Abb. 19).
 - 2) Den Haltebügel an der Beatmungsplattform T1 festschrauben (siehe Abb. 22, Pos. 1; siehe Abb. 23, Pos. 1).
 - 3) Die Auflager am Haltebügel festschrauben (siehe Abb. 22, Pos. 2).
INFORMATION: Es empfiehlt sich zunächst nur ein Auflager an den Haltebügel zu montieren. Die Montage des zweiten Auflagers am Haltebügel erfolgt, wenn die Beatmungsplattform T1 an den Vorderrahmen montiert wird.
 - 4) Die Beatmungsplattform T1 auf das Rohr des Vorderrahmens aufsetzen (siehe Abb. 24, Pos. 1).
 - 5) Die Auflager der Beatmungsplattform T1 in die Verzurrösen einhängen und montieren (siehe Abb. 25; siehe Abb. 24 Pos. 2).
- Die Beatmungsplattform T1 ist montiert (siehe Abb. 24).



6.2.2 Montage bei einem Sitz mit Blickrichtung in Fahrtrichtung

Montage der Beatmungsplattform T2

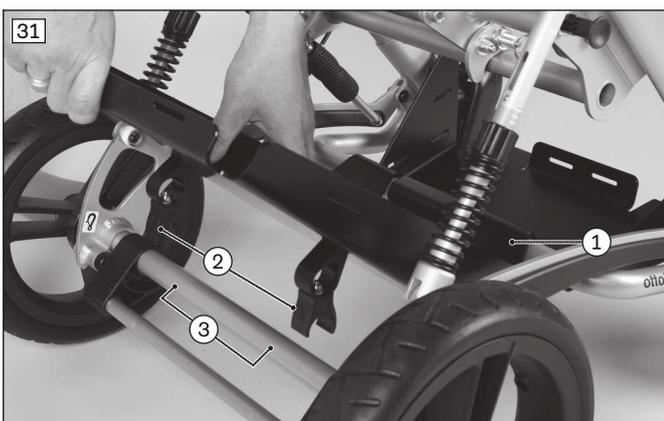
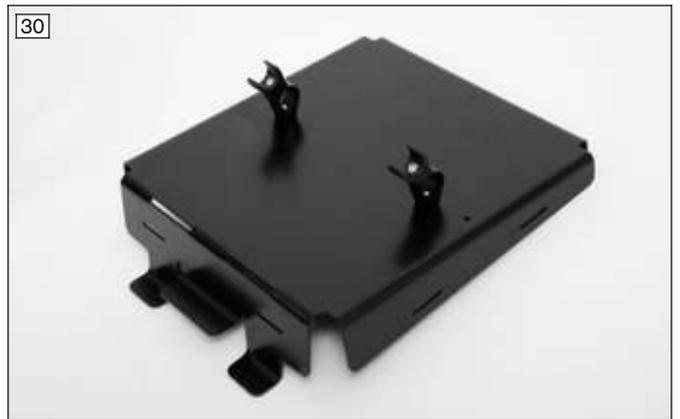
- 1) Den Flauschstreifen auf das Rohr des Vorderrahmens aufkleben (siehe Abb. 18).
INFORMATION: Die Länge auf ca. 210 mm bei Größe 1 und ca. 290 mm bei Größe 2 zuschneiden.
 - 2) Die Klettstreifen – wie im Bild dargestellt – auf die Winkellaschen der Beatmungsplattform T2 aufkleben (siehe Abb. 19).
 - 3) Die Auflager an der Beatmungsplattform T2 festschrauben (siehe Abb. 26, Pos. 1).
INFORMATION: Es empfiehlt sich zunächst nur ein Auflager an den Haltebügel zu montieren. Die Montage des zweiten Auflagers am Haltebügel erfolgt, wenn die Beatmungsplattform T2 an den Vorderrahmen montiert wird.
 - 4) Die Beatmungsplattform T2 auf das Rohr des Vorderrahmens aufsetzen (siehe Abb. 27, Pos. 1).
 - 5) Die Auflager der Beatmungsplattform in die Verzurrösen einhängen und montieren (siehe Abb. 28; siehe Abb. 27, Pos. 2).
- Die Beatmungsplattform T2 ist montiert (siehe Abb. 27).





Montage der Beatmungsplattform T1

- 1) Die Klettstreifen – wie im Bild dargestellt – auf die Winkelaschen der Beatmungsplattform T1 aufkleben (siehe Abb. 19).
 - 2) Die Auflager unterhalb der Beatmungsplattform T1 festschrauben (siehe Abb. 29; siehe Abb. 30).
 - 3) Die Beatmungsplattform T1 auf das Rohr des Vorderrahmens aufsetzen (siehe Abb. 31, Pos. 1).
 - 4) Die Klemmschellen der Auflager vorsichtig auf das Achsrohr aufdrücken, bis es einrastet (siehe Abb. 31, Pos. 2/3).
- Die Beatmungsplattform T1 ist montiert (siehe Abb. 32)



7 Übergabe

7.1 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

- ▶ Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

7.2 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

- ▶ Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Gebrauch

8.1 Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Produkt anzuhängen.
- Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Beachten Sie aber, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jedes konkrete Produkt alle Mindestanforderungen erfüllt (siehe Seite 58).

8.2 Kimba Neo

8.2.1 Sitzeinheit

⚠ VORSICHT

Verwenden alternativer Sitzsysteme

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit/des Sitzsystems.

8.2.1.1 Kimba Neo Sitzeinheit

Verstellen der Kippbegrenzung nach einer Sitzdrehung

Die Sitzaufnahme ist serienmäßig mit einer Kippbegrenzung ausgestattet (siehe Abb. 33). Diese bewirkt, dass die Sitzeinheit bei einer Sitzwinkelverstellung nicht über die erlaubten Grenzen nach vorn/hinten gekippt werden kann.

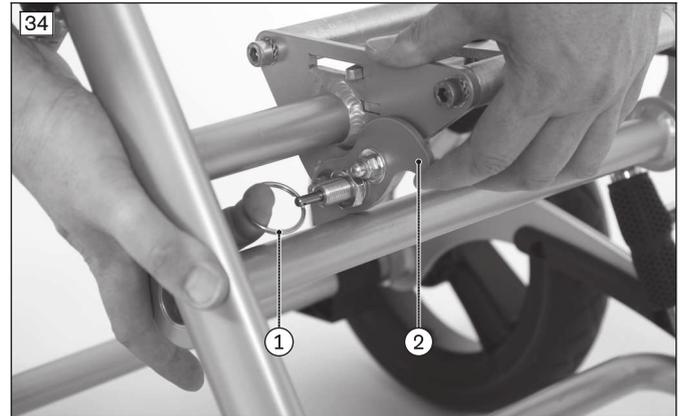
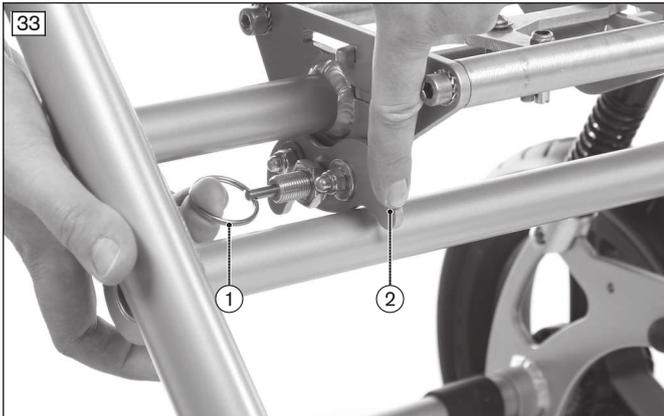
Die Kippbegrenzung **muss nach jedem Drehen** der Sitzeinheit wie folgt verstellt werden:

- 1) Die Sitzwinkelverstellung betätigen (siehe Abb. 35) und die Sitzeinheit bis zum Anschlag nach vorn bewegen.
→ Die Sitzfläche ist nun ca. 10° nach vorn gekippt.
- 2) Die Sitzeinheit abnehmen (siehe Gebrauchsanweisung zur Sitzeinheit: Kennzeichen 647H893).
→ Die Sitzaufnahme ist nun frei zugänglich.
- 3) Am Schlüsselring ziehen (siehe Abb. 33/siehe Abb. 34, Pos. 1), um den Fixierbolzen zu lösen.
- 4) Den Begrenzungshaken (siehe Abb. 33/siehe Abb. 34, Pos. 2) je nach Einbaurichtung der Sitzeinheit in die gewünschte Position bewegen:
→ Begrenzungshaken unten (siehe Abb. 33): Den Sitz mit Blickrichtung in Fahrtrichtung aufsetzen.

- Begrenzungshaken oben (siehe Abb. 34): Den Sitz mit Blickrichtung gegen die Fahrtrichtung aufsetzen.
- 5) Darauf achten, dass der Fixierbolzen nach der Verstellung vollständig/hörbar einrastet.
- 6) Die Sitzeinheit aufsetzen (siehe Gebrauchsanweisung zur Sitzeinheit: Kennzeichen 647H893).
- 7) Die Funktion der Kippbegrenzung überprüfen:
 - Dazu die Sitzwinkelverstellung betätigen (siehe Abb. 35 bei Sitzwinkelverstellung am Untergestell: siehe nächstes Kapitel) und die Sitzeinheit nach vorn/hinten verstellen.
 - Die Sitzeinheit darf sich nur bis ca. 10° nach vorn und ca. 40° nach hinten verstellen lassen. Ist das nicht der Fall, so steht der Begrenzungshaken (siehe Abb. 33/siehe Abb. 34, Pos. 2) in der falschen Position und muss entsprechend verstellt werden (siehe Handlungsschritte 2–6).

INFORMATION

Weitere Einstellungen werden in der Gebrauchsanweisung zur Sitzeinheit beschrieben.



8.2.1.2 Alternative Sitzsysteme ohne eigene Sitzwinkelverstellung

⚠ VORSICHT

Falsche Handhabung der Sitzkantelung

Umkippen, Sturz aus der Sitzschale/dem Sitzsystem durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Üben Sie das Betätigen der Sitzkantelung (Neigen des Sitzes) zuerst ohne sitzenden Benutzer.
- ▶ Prüfen Sie nach jeder Veränderung der Sitzkantelung, insbesondere in Verbindung mit einem eingestellten Rückenwinkel, die Kippstabilität. Halten Sie dabei das Produkt am Schiebegriff/Schiebebügel mit den Händen fest.
- ▶ Sichern Sie bei Betätigung der Sitzkantelung den Benutzer immer gegen Herausfallen nach vorn/hinten.
- ▶ Betätigen Sie die Sitzkantelung nur auf ebenem, festem Untergrund.
- ▶ Befahren Sie Steigungen und Hindernisse nur mit abgesenkter Sitzkantelung (waagerechte Neutralposition des Sitzes). Bei Bergabfahrt ist es sinnvoll, die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen.
- ▶ Befahren Sie nur solche Steigungen, bei denen die Haltekräfte beherrschbar bleiben.
- ▶ Greifen Sie beim Benutzen der Sitzkantelung nicht in den Verstellmechanismus.

Bei alternativen Sitzsystemen ohne eigene Sitzwinkerverstellung kann der Sitzwinkel durch einen Drehgriff am Kimba Neo Straßengestell verstellt werden. Das alternative Sitzsystem kann dem Bedarf entsprechend in einem Bereich von **-10° bis +40°** verstellt werden:

- 1) Seitlich links neben den Reha-Kinderwagen stellen und die Rückenlehne aus Sicherheitsgründen festhalten (siehe Abb. 36, Pos. 1).
- 2) Den Drehgriff am oberen Vorderrahmen in Pfeilrichtung drehen und so den Verstellmechanismus freigeben (siehe Abb. 36, Pos. 2).

HINWEIS! Beschädigung der Sitzverstellung. Drehen Sie den Drehgriff mit normaler Handkraft nur bis zum Anschlag (bis Sie einen deutlichen Widerstand spüren). Ein Überdrehen des Drehgriffs könnte den Verstellmechanismus beschädigen.

- 3) Den Sitzwinkel in die gewünschte Position verstellen (siehe Abb. 37).
- 4) Den Drehgriff loslassen, der Verstellmechanismus schließt selbstständig.
- 5) Die Rückenlehne leicht nach vorn/hinten drücken, um sicherzugehen, dass der Sitzwinkel verrutschsicher eingestellt ist. Ist dies nicht der Fall, muss die Stellung des Drehgriffs überprüft werden.



8.2.2 Sitzschalenträger

⚠ VORSICHT

Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, das die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalenträger 647G250=* genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Neo Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H893=* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalenträger dient als Basis für individuelle Sitzschalenversorgungen (siehe Abb. 38). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

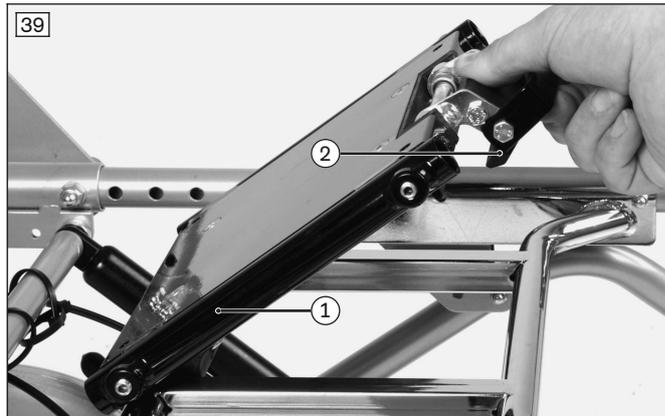
Der Sitzschalenträger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell.

Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalenträger im Winkel von ca. 45° zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 39, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Untergestell drücken, bis die Halteklau auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 39, Pos. 2).
- 3) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Untergestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Den unter dem Sitz befindlichen Griff des Ausrückhebels hochziehen (siehe Abb. 39, Pos. 2). Die Halteklau
e gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 2) Den Sitz mit Sitzschalenrager im Winkel von ca. 45° nach hinten kippen und dann nach oben herausheben.



8.2.3 Schiebebügel

⚠ VORSICHT

Anheben an abnehmbaren Teilen

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Beckenbügel und Armlehnen.

8.2.3.1 Schiebebügel verstellen

Der Schiebebügel kann an die gewünschte Griffhöhe angepasst werden:

- 1) Die beiden Druckknöpfe an den Rastergelenken auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 41, Pos. 1).
- 2) Den Schiebebügel in die gewünschte Position bringen (siehe Abb. 41, Pos. 2).
- 3) Die Druckknöpfe loslassen.
- 4) Den Schiebebügel leicht hoch oder herunter drücken, bis die Rastergelenke hörbar einrasten.



8.2.4 Bremse

⚠ VORSICHT

Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

HINWEIS

Falsche Bremsbetätigung

Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht mit Gewalt.
- ▶ Wenn Sie beim Betätigen der Feststellbremse einen deutlichen Widerstand spüren, lässt sich durch leichtes Vor- oder Zurückschieben die Position der Räder so verändern, dass der Rastbolzen in den Bremskranz eingreifen kann.

8.2.4.1 Feststellbremse betätigen

Zum Herausnehmen des Kindes, zum Abnehmen und Aufsetzen des Sitzes, zum Auf- und Zusammenfallen und zum Abstellen des Reha-Kinderwagens auf unebenen Flächen muss die Feststellbremse betätigt werden.

- 1) **Bremse schließen:** Den Bremsbügel mit der Fußspitze nach unten drücken (siehe Abb. 42).
- 2) **Bremse öffnen:** Den Bremsbügel mit der Fußspitze nach oben ziehen (siehe Abb. 43).



8.2.5 Vorderräder

Der Reha-Kinderwagen ist mit lenkbaren Vorderrädern ausgestattet, die das Lenken erleichtern. Die Lenkräder können mit dem integrierten Lenkstopp bei Bedarf arretiert werden. Diese Funktion erhöht die Spurtreue auf unebenem Untergrund.

Lenkstopp aktivieren

- 1) Die Lenkstoppgehäuse in Fahrtrichtung ziehen (##01117_D2_56395).
- 2) Den Reha-Kinderwagen nach vorn schieben, bis die Lenkräder hörbar in den Lenkstoppgehäusen arretieren.

Lenkstopp deaktivieren

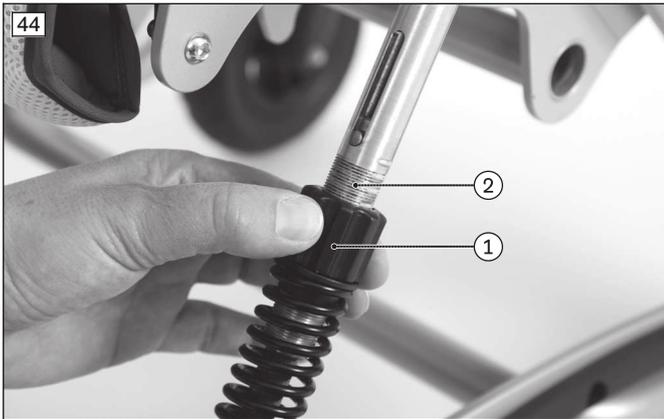
- 1) Die Lenkstoppgehäuse in Richtung Sitz schieben (##01117_D2_56395).
- 2) Die Lenkräder sind wieder frei gegeben.

8.2.6 Federung

Die Härte der Federung lässt sich in Abhängigkeit vom Gewicht des Benutzers und vom Untergrund oder den Straßenverhältnissen stufenlos verstellen:

- 1) Die Stellringe auf beiden Seiten des Rahmens gleich stark verdrehen (siehe Abb. 44, Pos. 1).
 - Im Uhrzeigersinn: Die Federung wird härter.
 - Gegen den Uhrzeigersinn: Die Federung wird weicher.

2) Die Gleichstellung der Stellringe auf beiden Seiten überprüfen. Zur Orientierung können die 4 Markierungen genutzt werden (siehe Abb. 44, Pos. 2; siehe Abb. 45, Pos. 1).



Wir empfehlen folgende Einstellung der Federkraft:

Gewicht des Benutzers	Markierung*
bis 10 kg	bis 1. Markierung von oben
bis 20 kg	bis 2. Markierung von oben
bis 30 kg	bis 3. Markierung von oben
bis 40 kg	bis 4. Markierung von oben

* Bezugspunkt: Oberkante der Kunststoffverstellmutter

8.2.7 Weitere Optionen

8.2.7.1 Ankipphilfe

Die Ankipphilfe (siehe Abb. 46) erleichtert der Begleitperson das Ankippen des Reha-Kinderwagens, z. B. zum Überfahren einer Stufe oder Bordsteinkante.

Ankippen des Produkts

- 1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe setzen und herunterdrücken (siehe Abb. 47).
- 2) Durch gleichzeitiges Herunterdrücken des Schiebebügels den Reha-Kinderwagen leicht ankippen.



8.2.7.2 Stoßschutzpolster

Der Reha-Kinderwagen kann mit Stoßschutzpolstern ausgestattet sein, die den Benutzer vor dem Anstoßen im Bereich des Faltmechanismus zusätzlich schützen (siehe Abb. 108).

Verwenden des Stoßschutzpolsters

- 1) Das Stoßschutzpolster um den Schiebebügel schlagen und das Klettband schließen.
- 2) Den Klettverschluss nach unten drehen und das Stoßschutzpolster über den Faltmechanismus bis an die Entriegelungsgriffe schieben. **INFORMATION: Vor dem Zusammenfallen des Straßengestells die Stoßschutzpolster abnehmen, damit der Faltmechanismus frei liegt.**

8.2.7.3 Ablagetasche

HINWEIS

Überladung

Beschädigung durch Nichtbeachten von Vorgaben

- ▶ Beachten Sie die maximale Zuladung der Ablagetasche (siehe Seite 57).
- ▶ Beachten Sie, dass auch nach Beladen der Ablagetasche die maximale Zuladung des Gesamtprodukts nicht überschritten werden darf.

HINWEIS

Falsche Befestigung

Beschädigung des Produkts durch Montagefehler

- ▶ Achten Sie bei der Befestigung darauf, dass das Produkt nicht an den Rädern schleifen kann.

Der Reha-Kinderwagen kann mit einer Ablagetasche ausgestattet sein.

Die Ablagetasche ist mit Druckknöpfen und Klettband am Rahmen befestigt (siehe Abb. 48, Pos. 1; siehe Abb. 49, Pos. 1).

Die Ablagetasche kann zum Reinigen abgenommen werden.



8.2.7.4 Buggy Board

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung des Buggy Boards

Stürzen, Kippen, Verletzungen durch Anwenderfehler

- ▶ Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung des Buggy Boards. Diese beträgt **20 kg**.
- ▶ Verwenden Sie das Buggy Board nicht zum Rollerfahren.

HINWEIS

Schäden beim Zusammenfallen

Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Falten Sie den Reha-Kinderwagen nicht mit angebautem Buggy Board zusammen.

INFORMATION

Die kompletten Hinweise zur Befestigung, zur Einstellung und zum Gebrauch des Buggy Board sind in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung des Herstellers enthalten.

Das Buggy Board (siehe Abb. 50) dient als sichere Mitfahrgelegenheit und bietet Kindern genügend Platz zum Stehen.

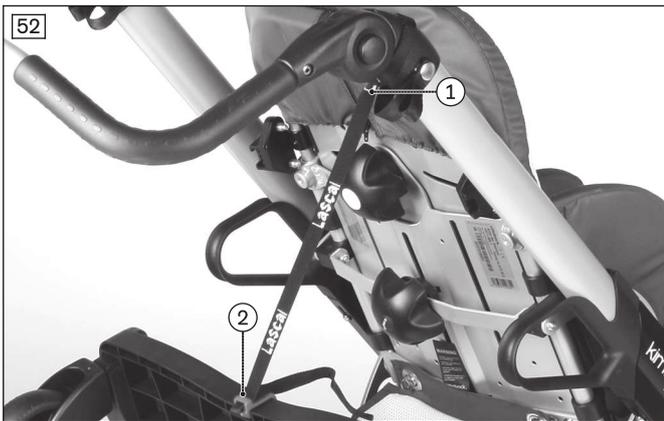
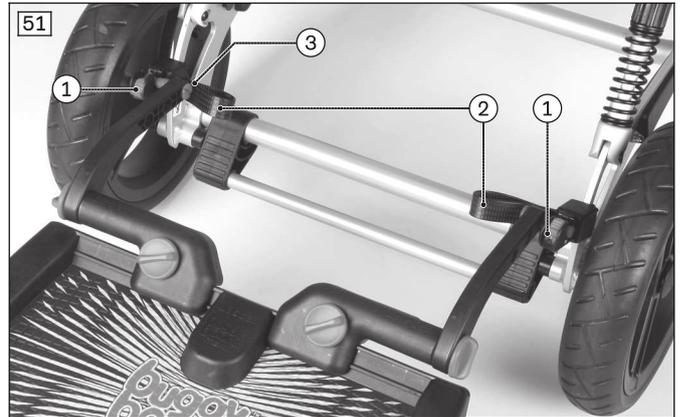
Alle Hinweise zum Gebrauch, zur Befestigung und zur Einstellung des Buggy Board sind in der mitgelieferten Gebrauchsanweisung des Herstellers enthalten.

Montagetipps

- Die Kupplungen mit Kunststoffriemen werden nach hinten ausgerichtet an den hinteren Verzurrösen fest gespannt (siehe Abb. 51, Pos. 1).
- Die Kunststoffriemen weisen nach innen (siehe Abb. 51, Pos. 2).
- Die Sicherungstifte weisen von innen nach außen (siehe Abb. 51, Pos. 3).
- Das Befestigungsband kann oberhalb der Faltfixierung am Rastergelenk befestigt werden (siehe Abb. 52, Pos. 1).

Benutzungshinweis

- Das hochgeklappte Buggy Board muss mit dem vom Hersteller mitgelieferten Befestigungsband gesichert werden (siehe Abb. 52, Pos. 2).



8.2.7.5 Beatmungsplattform

⚠️ WARNUNG

Verbotene Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen durch Unfälle

- ▶ Die Option ist nicht für den Transport in KMP geeignet. Sie muss vor dem Transport zwingend abgenommen und sicher verstaut werden.

HINWEIS

Überladung

Beschädigung durch Nichtbeachten von Vorgaben

- ▶ Beachten Sie, dass auch nach dem Beladen der Beatmungsplattform die maximale Zuladung des Gesamtprodukts nicht überschritten werden darf (siehe Seite 57).

Die Beatmungsplattform dient zur Aufnahme von Beatmungsgeräten. Diese werden mit Gurten unter Verwendung der Schlitze an der Beatmungsplattform befestigt.

Die Option wurde je nach Bestellung wie folgt montiert:

- Montage der großen Beatmungsplattform T1 über den Vorderrädern (siehe Abb. 53) – Benutzer sitzt mit Blickrichtung gegen die Fahrtrichtung im Sitz
- Montage der großen Beatmungsplattform T1 über den Hinterrädern (siehe Abb. 54) – Benutzer sitzt mit Blickrichtung in Fahrtrichtung im Sitz

Ein Drehen der Sitzeinheit ist nur möglich, wenn die Beatmungsplattform ummontiert wird.

INFORMATION: Wenden Sie sich dazu an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.



8.2.7.6 Becherhalter

Der Becherhalter (siehe Abb. 55) dient zur Aufnahme von Trinkflaschen in Griffreichweite des Benutzers oder der Begleitperson. Er kann je nach Bedarf am Schiebebügel, am Faltrohr oder am Haltebügel platziert werden.

Montage des Becherhalters

- 1) **Nur bei senkrecht stehendem Rohr:** Die selbstklebenden Klettstreifen in der gewünschten Position und im richtigen Abstand befestigen. Diese halten den Becherhalter bei gefüllter Flasche.
- 2) Den Becherhalter mit den Klettbändern in der gewünschten Position befestigen.



8.2.8 Demontage und Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS

Deformation im gefalteten Zustand

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.
- ▶ Achten Sie darauf, dass in der Ablagetasche platzierte Gegenstände beim Falten nicht gequetscht werden können.

INFORMATION

Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in diesem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

Der Reha-Kinderwagen muss für den Transport im PKW vorbereitet werden:

- 1) Die Entriegelungsgriffe des Faltmechanismus nach oben ziehen (siehe Abb. 57).
- 2) Den Schiebebügel über den Sitz klappen und so den Reha-Kinderwagen zusammenfalten (siehe Abb. 58).
- 3) Bei Bedarf den Griff des Schiebebügels platzsparend einklappen (Verstellen des Schiebebügels).
- 4) Bei Bedarf die Verriegelung an den Hinterrädern herunterdrücken und die Räder nach außen wegziehen (siehe Abb. 4, Pos. 1).
- 5) Den Reha-Kinderwagen in den Kofferraum legen und mit Transportsicherungen gegen Verrutschen sichern.



8.2.9 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Rückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ▶ Das Produkt wurde in Verbindung mit einer Kimba Neo Sitzeinheit für die Verwendung im KMP getestet.
- ▶ Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158.
- ▶ Die vom Hersteller angebotenen Positionierungsgurte und Positionierungshilfen dienen dabei immer nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt.
- ▶ Die Nutzung des Produkts in Verbindung mit der Option Beatmungsplattform ist **nicht** zulässig.
- ▶ Das Buggy Board muss vor Verwendung im KMP entfernt werden.

⚠️ WARNUNG**Falsches Transportgewicht bei Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)**

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Überschreiten der erlaubten Zuladung

- ▶ Bei Verwendung im KMP darf das Produkt in Verbindung mit einer Kimba Neo Sitzeinheit nur bis maximal **40 kg** Benutzergewicht beladen werden.
- ▶ Die Ablage tasche muss bei Verwendung im KMP geleert werden.
- ▶ Der Inhalt des Becherhalters (Option) muss bei Verwendung im KMP entnommen und sicher verstaut werden.

⚠️ WARNUNG**Unzulässiger Transport des Insassen mit aktivierter Rückenwinkelverstellung**

Verlust des sicheren Halts im Produkt durch Anwenderfehler

- ▶ Stellen Sie sicher, dass während des Transports der Insasse annähernd aufrecht sitzt.
- ▶ Bringen Sie bei Vorhandensein einer Rückenwinkelverstellung die Rückenlehne vor Fahrtbeginn in eine annähernd aufrechte Position.
- ▶ Prüfen Sie die Arretierung.

INFORMATION

Für den Transport von Kindern bis **36 kg** empfiehlt Ottobock dringend den Gebrauch einer Rückhalteeinrichtung für Kinder (Autokindersitz), die nach ECE R44/04 oder höher getestet wurde oder ein speziell für Kinder mit Behinderung entwickeltes Rückhaltesystem gemäß ECE R44/04. Beachten Sie auf jeden Fall die rechtlichen Vorschriften Ihres Landes oder Bundesstaates.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

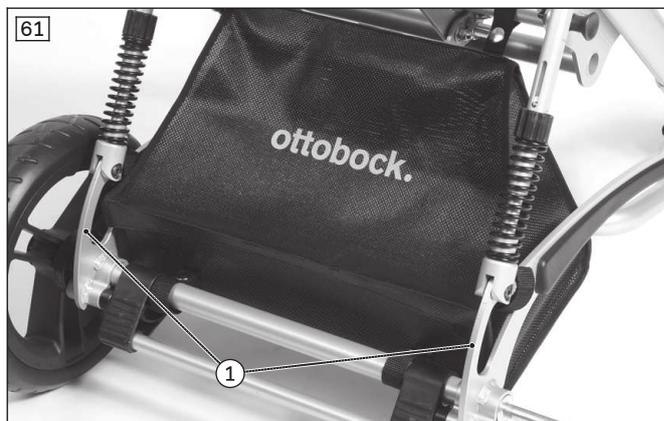
Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für das Gesamtgewicht des Produkts inklusive Benutzer ausgelegt sind.

8.2.9.1 Notwendiges Zubehör

Für die Befestigung des Straßengestells Kimba Neo in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) werden 4 fahrzeugseitige Rückhaltegurte an den Verzurrösen befestigt.

- Die Verzurrösen sind bereits Teil des Grundrahmens:
 - Verzurrösen vorn: siehe Abb. 60, Pos. 1
 - Verzurrösen hinten: siehe Abb. 61, Pos. 1



8.2.9.2 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠️ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Das Straßengestell und die Sitzeinheit sind zusammen immer nach vorn zu richten, wenn das Produkt als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ▶ Unterrichten Sie das Fachpersonal über die nachfolgend genannten Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

⚠️ WARNUNG

Ungenügende Transportsicherung

Verlust des sicheren Halts durch Nichtbeachten von Transportvorgaben

- ▶ Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ▶ Unterrichten Sie bei Bedarf das Fachpersonal über die nachfolgenden Hinweise.

Nähere Informationen zur Verwendung des Produkts Kimba Neo in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) enthalten die nächsten Kapitel.

8.2.9.3 Ausrichten der Sitzeinheit

Vor Benutzung des Produkts in einem KMP muss die Sitzeinheit in Fahrtrichtung ausgerichtet werden (Benutzer sieht in Fahrtrichtung nach vorn).

- **Kimba Neo Sitzeinheit:** Zum Abnehmen/Drehen und Aufsetzen der Sitzeinheit siehe die Gebrauchsanweisung (Benutzer), Kennzeichen 647H892.
- **Alternative Sitzsysteme:** Zum Abnehmen/Drehen und Aufsetzen des Sitzsystems die separate Gebrauchsanweisung des Sitzsystems beachten.

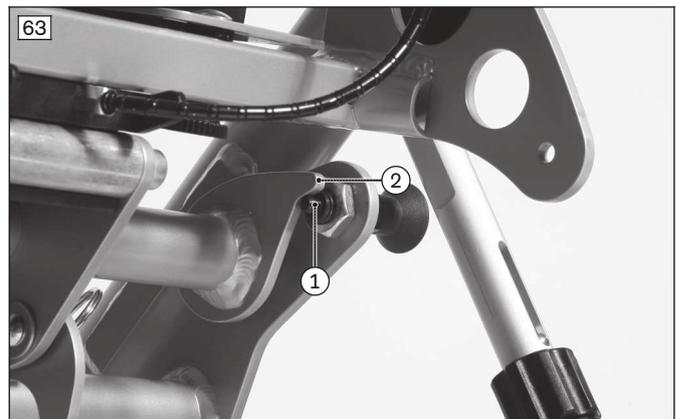
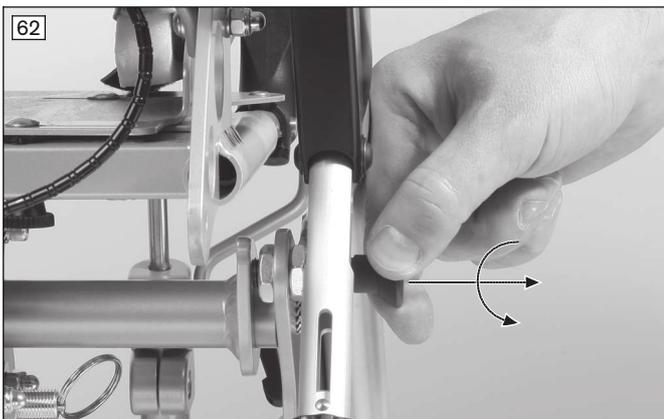
8.2.9.4 Ausrichten und Sichern des Sitzwinkels

8.2.9.4.1 Kimba Neo Sitzeinheit

Verriegelung aktivieren

Vor Benutzung des Produkts in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss der Sitzwinkel waagrecht ausgerichtet und gesichert werden.

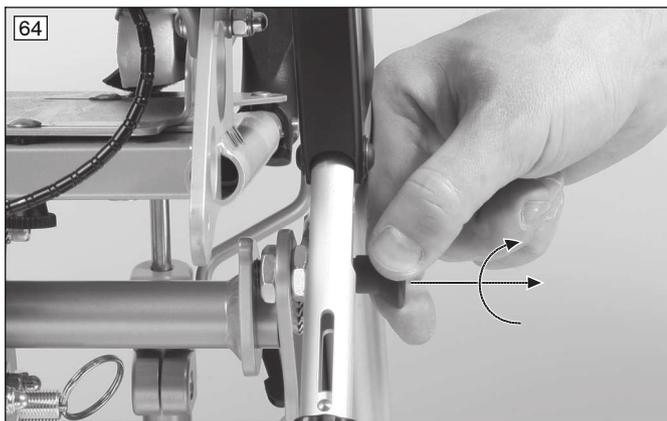
- 1) Den oberen Drehknopf nach rechts drehen und die Sitzfläche waagrecht stellen (siehe Gebrauchsanweisung zur Sitzeinheit: Kennzeichen 647H893).
- 2) Den Sicherungsbolzen ziehen, und in die vorgesehene Öffnung der Sitzaufnahme einrasten lassen (siehe Abb. 62).
- 3) Zur Überprüfung die Sitzaufnahme gegen den Sicherungsbolzen kanteln (siehe Abb. 63, Pos. 1/2).
→ Die Sitzaufnahme muss nun spielfrei in beide Richtungen gesichert sein.



Verriegelung deaktivieren

Die Sitzwinkelverstellung muss nach einer Nutzung im KMP wieder freigegeben werden.

- 1) Den Sicherungsbolzen herausziehen und durch Drehen im herausgezogenen Zustand fixieren (siehe Abb. 64).
- 2) Der Sicherungsbolzen ist deaktiviert (siehe Abb. 65, Pos. 1). Der Sitzwinkel kann nun nach Verdrehen des oberen Drehknopfes wieder verstellt werden.



8.2.9.4.2 Alternative Sitzsysteme

Die Angaben im vorigen Kapitel beachten.

8.2.9.5 Ausrichten und Sichern des Rückenwinkels

8.2.9.5.1 Kimba Neo Sitzeinheit

Vor Benutzung des Produkts in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss die Rückenfläche senkrecht ausgerichtet und zusätzlich gesichert werden.

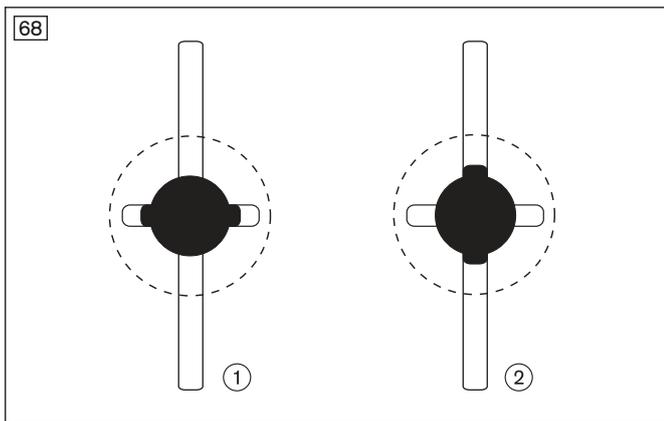
- 1) Den unteren Drehknopf nach links drehen und die Rückenfläche senkrecht aufstellen (siehe Abb. 66; Verstellen des Rückenwinkels).
- 2) Den unteren Drehknopf ca. **5 mm** weiter nach links drehen, um die Rückensicherung freizugeben.
- 3) Die Rückensicherung herausziehen und um 90° drehen (siehe Abb. 67). Die vorstehenden Arretierhilfen der Rückensicherung (siehe Abb. 67, Pos. 1) müssen in den waagerechten Langlöchern einrasten (siehe Abb. 68, Pos. 1).
- 4) Den unteren Drehknopf nach rechts drehen, um den Rückenwinkel zu fixieren.

Verriegelung deaktivieren

Die Rückensicherung muss nach einer Nutzung im KMP wieder deaktiviert werden.

- 1) Den unteren Drehknopf soweit nach links drehen, bis die Rückensicherung freigegeben ist.
- 2) Die Rückensicherung herausziehen und um 90° drehen (siehe Abb. 67). Die vorstehenden Arretierhilfen der Rückensicherung müssen in den senkrechten Langlöchern einrasten (siehe Abb. 68, Pos. 2).
- 3) Den unteren Drehknopf nach rechts drehen, um den Rückenwinkel ohne Rückensicherung zu fixieren (siehe Abb. 66; Verstellen des Rückenwinkels).





8.2.9.5.2 Alternative Sitzsysteme

Vor Benutzung des Produkts in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss die Rückenfläche mit einem Rückenwinkel von **ca. 95°** leicht nach hinten geneigt werden.

Dazu die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung des Sitzsystems beachten.

8.2.9.6 Sichern des Produkts im Fahrzeug

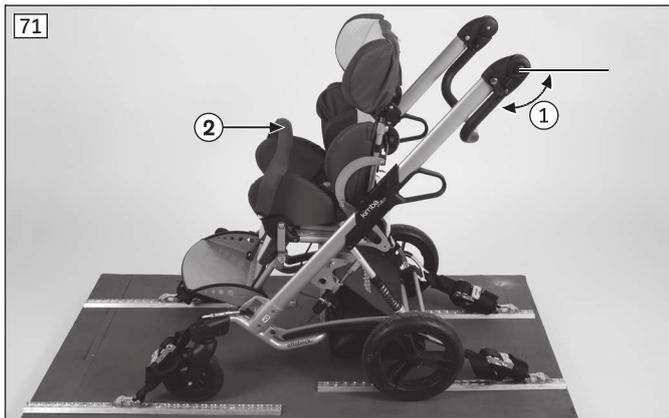
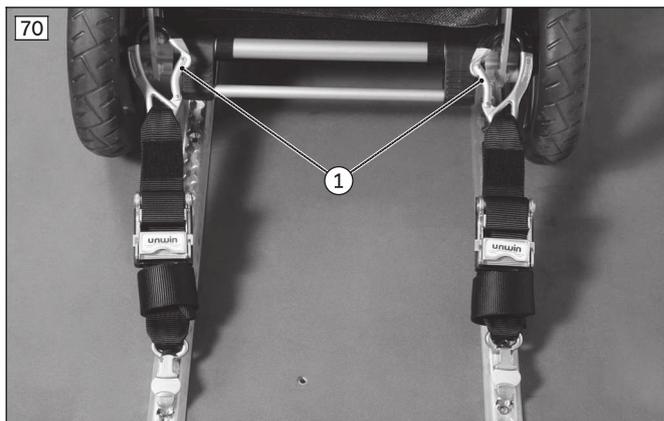
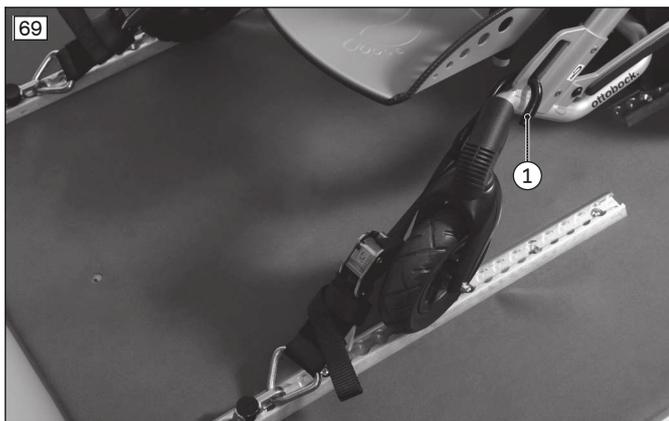
Das Produkt wird mit Hilfe von 4 fahrzeugseitigen Rückhaltegurten an den Verzurrösen (Fixierungspunkte) befestigt.

Die Fixierungspunkte sind durch Aufkleber gekennzeichnet (siehe Seite 15). Die Aufkleber zeigen an, wo die fahrzeugseitigen Rückhaltegurte eingehängt werden müssen.

Sichern des Produkts im KMP

Für den Transport muss der Reha-Kinderwagen im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) mit fahrzeugseitigen Rückhaltegurten wie folgt gesichert werden:

- 1) Das Produkt in Fahrtrichtung etwa mittig zwischen oder über die im Fahrzeugboden verankerten Lochschienen schieben und mittels Feststellbremse sichern.
- 2) Die Übereinstimmung des im Kraftfahrzeug vorhandenen Gurtsystems mit den am Produkt eingesetzten Gurtösen überprüfen.
- 3) Die am Fahrzeugboden befestigten Rückhaltegurte mit den Verzurrösen des Produkts (siehe Abb. 60; vorn: Pos. 1, hinten: Pos. 2) verbinden:
 - **Vorn:** Die Haken von innen nach außen in die Verzurrösen einhängen (siehe Abb. 69, Pos. 1).
 - **Hinten:** Die Haken von innen oder außen in die Verzurrösen einhängen (siehe Abb. 70, Pos. 1).
- 4) Die fahrzeugseitigen Rückhaltegurte gemäß den Herstellerangaben straff spannen. Die Rückhaltegurte vorn dürfen nur in einem Winkel von maximal **45°** verlaufen (siehe Abb. 71).
- 5) Den Schiebegriff für einen zusätzlichen Halt des Sitzsystems nach unten klappen (siehe Abb. 71, Pos. 1).
- 6) Den Haltebügel von der Sitzeinheit entfernen und Verstauen. Zum Vorgehen siehe die Gebrauchsanweisung zur Sitzeinheit (siehe Abb. 71, Pos. 2).
- 7) **Nur bei Option Vorderräder „Lenkbar“:** Die Lenkräder nach vorn drehen, um die Stabilität zu verbessern (siehe Abb. 71).
- 8) Alle nicht erlaubten Teile vom Produkt entfernen (siehe Seite 40).
- 9) Die Federung auf „Hart“ einstellen (siehe Seite 29).
 - Die Rückhaltegurte sind richtig angebracht (siehe Abb. 71).



8.2.9.7 Sichern des Benutzers im Produkt

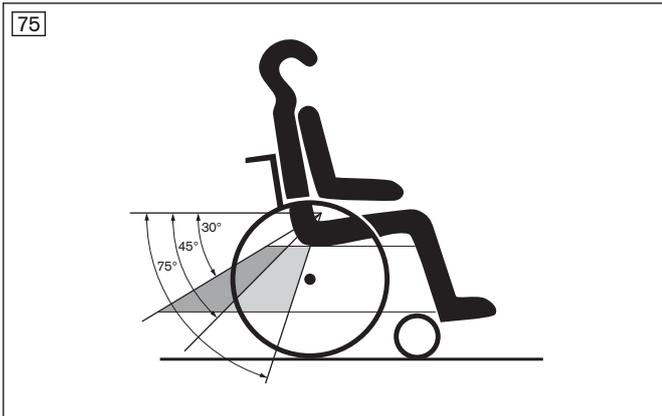
Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Benutzers im KMP

- Die Gurte des Personenrückhaltesystems müssen immer körpernah am Benutzer geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen.
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Benutzers geführt werden.
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Benutzers anliegen.

Führen des im KMP-Fahrzeug integrierten Personenrückhaltesystems

Für den Transport im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) muss der Benutzer im Reha-Kinderwagen mit Positionierungsgurten wie folgt gesichert werden:

- 1) Den Benutzer in eine annähernd aufrechte Sitzposition bringen.
- 2) Die Enden des Beckenrückhaltgurts jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin befestigen:
 - Je ein Ende des Beckengurtes von der Sitzseite aus nach unten führen (siehe Abb. 72, siehe Abb. 73).
 - Die Enden des Beckengurts an den vorgesehenen Befestigungspunkten/Pins einhaken (siehe Abb. 74, Pos. 1).
 - **INFORMATION: Der Beckengurt muss in einem Winkel zwischen 45° und 75° zur Horizontalen verlaufen. Nur wenn dies in Ausnahmefällen nicht möglich ist, kann auch ein Winkel zwischen 30° und 45° zur Horizontalen gewählt werden** (siehe Abb. 75).
- 3) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (siehe Abb. 76).



8.2.9.8 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠️ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- ▶ Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgebaut werden müssen. Beachten Sie dazu die nachfolgenden Angaben.
- ▶ Verstauen Sie die abgebauten Optionen sicher im KMP.

Folgende Optionen müssen vor dem Transport im KMP vom Kimba Neo Straßengestell und von der Kimba neo Sitzeinheit entfernt und sicher verstaut werden:

- Beatmungsplattform (Straßengestell)
- Buggy Board (Straßengestell)
- Wickeltasche (Straßengestell)
- Ablagetasche (Straßengestell)
- Haltebügel (Sitzeinheit)
- Kopfstütze (Sitzeinheit)
- Thoraxpelotten (Sitzeinheit)
- Abduktionskeil (Sitzeinheit)
- Nackenstütze (Sitzeinheit)
- Seitenführungen (Sitzeinheit)
- Armlehnen (Sitzeinheit)
- Therapietisch (Sitzeinheit)
- Dach; Regendach (Sitzeinheit)
- Regenschutz (Sitzeinheit)
- Regencape (Sitzeinheit)
- Sommer-/Winterschlupfsack (Sitzeinheit)

Für folgende Optionen gelten andere Einschränkungen:

- Klett-Fußriemen (Sitzeinheit): Beim KMP Transport dürfen die Füße sich nicht in den Riemen befinden oder damit fixiert sein.

8.3 Kimba Cross

8.3.1 Sitzeinheit

⚠ VORSICHT

Verwenden alternativer Sitzsysteme

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit/des Sitzsystems.

8.3.2 Sitzschalen­träger

⚠ VORSICHT

Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, dass die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalen­träger 647G250=* genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Neo Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H893=* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalen­träger dient als Basis für individuelle Sitzschalen­versorgungen (siehe Abb. 77). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

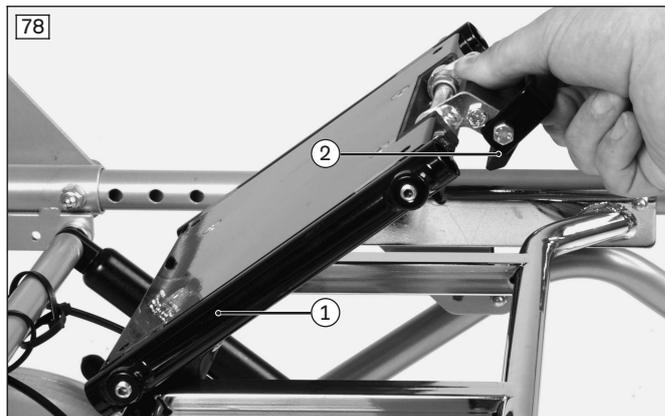
Der Sitzschalen­träger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell.

Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalen­träger im Winkel von ca. 45° zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 78, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Untergestell drücken, bis die Halteklau­e auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 78, Pos. 2).
- 3) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Untergestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Den unter dem Sitz befindlichen Griff des Ausrückhebels hochziehen (siehe Abb. 78, Pos. 2). Die Halteklau­e gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 2) Den Sitz mit Sitzschalen­träger im Winkel von ca. 45° nach hinten kippen und dann nach oben herausheben.



8.3.3 Schiebebügel

⚠ VORSICHT

Anheben an abnehmbaren Teilen

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Beckenbügel und Armlehnen.

8.3.3.1 Höhe des Schiebebügels verstellen

- 1) Den Klemmhebel beidseitig lösen.
- 2) Den Schiebebügel auf die gewünschte Höhe einstellen.
- 3) Den Klemmhebel festziehen (siehe Abb. 79, Pos. 1).



8.3.3.2 Winkel des Schiebebügels verstellen

- 1) Den Sicherungsbügel des Sicherungsstifts hochklappen und den Sicherungsstift herausziehen.
- 2) Den gewünschten Schiebebügelwinkel wählen.
- 3) Den Sicherungsstift durch das Rückenstrebenloch stecken und mit dem Sicherungsbügel sichern (siehe Abb. 80)



8.3.4 Bremse

⚠ VORSICHT

Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

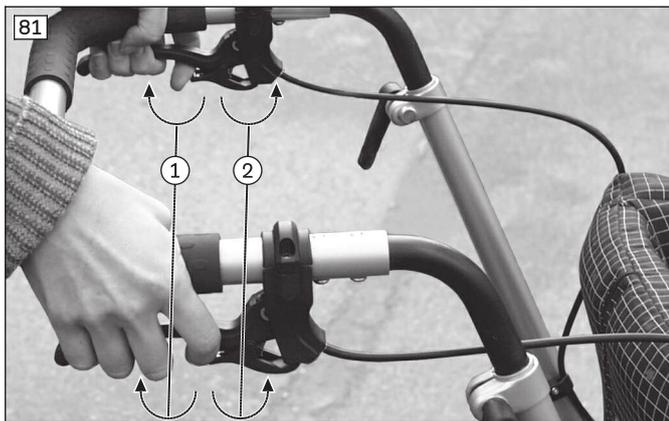
HINWEIS**Falsche Bremsbetätigung**

Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

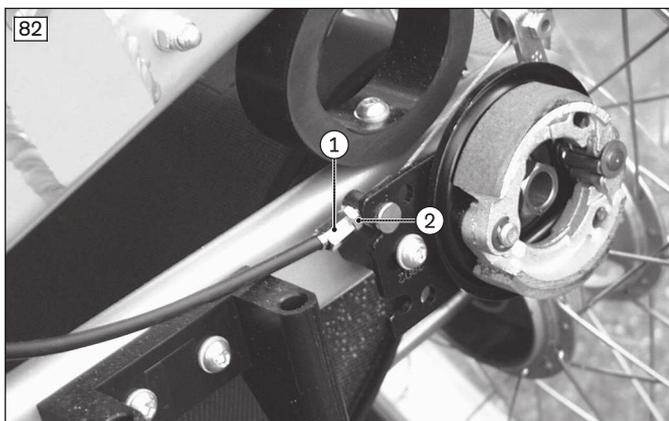
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht mit Gewalt.

8.3.4.1 Bremse betätigen

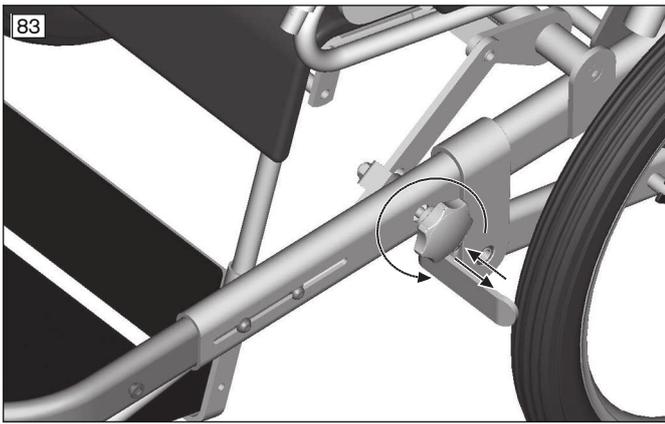
- 1) Die Trommelbremsen durch Anziehen der Bremshebel betätigen (siehe Abb. 81 Pos. 1).
- 2) Die Bremsen durch eine gleichzeitige Bewegung der kleinen Bremshebel nach unten feststellen (siehe Abb. 81 Pos 2).
- 3) Die Bremshebel erneut betätigen, um die Bremse zu lösen (siehe Abb. 81 Pos. 1).

**8.3.4.2 Bremse einstellen**

- 1) Die Kontermutter lösen (siehe Abb. 82 Pos. 1)
- 2) Die Einstellmutter drehen (siehe Abb. 82 Pos. 2)
- 3) Die Kontermutter festziehen (siehe Abb. 82 Pos. 1).

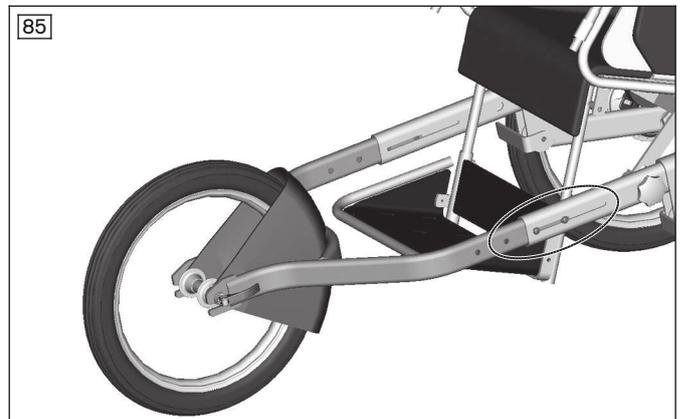
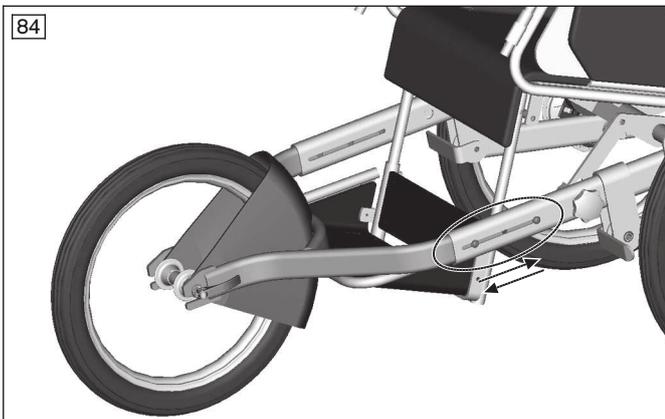
**8.3.5 Verstellen des Sitzwinkels**

- 1) Den Drehgriff auf der linken Seite des Fahrgestells lösen und bis zum Anschlag aufdrehen (siehe Abb. 83).
- 2) Den gefederten Drehgriff nach innen drücken, so dass der Sitz über der Achse der Sitzaufnahme frei schwenkbar ist.
- 3) Die gewünschte Sitzstellung auswählen.
- 4) Den Drehgriff loslassen und durch leichtes Hin- und Herbewegen des Sitzes einrasten lassen.
- 5) Den Drehgriff festdrehen (siehe Abb. 83).



8.3.6 Radstand verstellen

- 1) Die beiden Innensechskantschrauben des Ovalrohr-Vorderrahmens auf beiden Seiten entfernen.
- 2) Den Vorderrahmen durch Eindrücken oder Herausziehen im Bereich von **800 mm** bis **920 mm** einstellen (siehe Abb. 84 und siehe Abb. 85).
- 3) Die beiden Innensechskantschrauben des Ovalrohr-Vorderrahmens auf beiden Seiten neu positionieren und festziehen.



8.3.7 Verwendung als Fahrradanhänger

⚠ VORSICHT

Risikoreiches Fahren

Stürzen, Umkippen nach hinten und zur Seite durch falsches Anfahren von Hindernissen

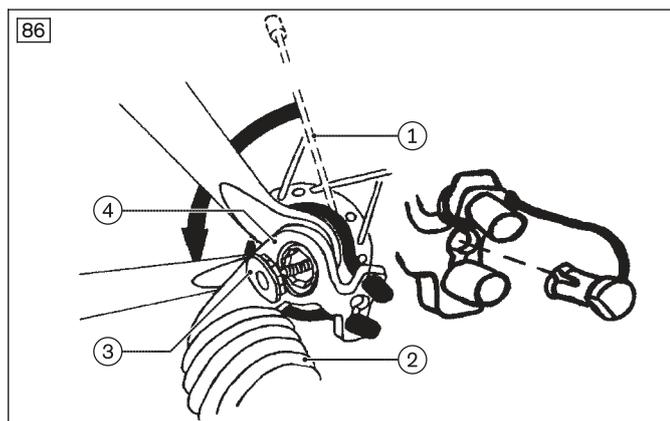
- ▶ Erproben Sie das Fahrverhalten des Gespanns Fahrrad und Fahrradanhänger in sicherer Umgebung, bevor Sie Ausfahrten machen.
- ▶ Erproben Sie die vergrößerte Spurweite in sicherer Umgebung.
- ▶ Vermeiden Sie durch vorausschauende Fahrweise schnelles Überfahren von größeren Hindernissen mit nur einem Hinterrad.
- ▶ Überwinden Sie Hindernisse niemals schräg. Fahren Sie Hindernisse immer gerade an (in einem Winkel von **90°**).
- ▶ Vermeiden Sie das Driften bei Kurvendurchfahrten.

8.3.7.1 Montage der Kupplung an das Fahrrad

Im Lieferumfang enthalten sind:

- Kupplung Typ E der Fa. Weber zur Achsmontage am Fahrrad
 - Zwei Verdrehsicherungen aus Metall für Fahrradnaben mit Starrachse (großes Loch) und Schnellspanner (kleines Loch)
- 1) Die Radmutter oder den Schnellspanner abnehmen.
 - 2) Die Basis auf die Achse setzen (siehe Abb. 86, Pos. 4).

- 3) Die Verdrehsicherung einsetzen, so dass das Gelenkstück waagrecht steht (siehe Abb. 86, Pos. 3 und Pos. 2).
INFORMATION: Achten Sie darauf, dass die Verzahnung der Verdrehsicherung sauber in der Basis eingreift.
- 4) Die Achse und Kupplung mit der Radmutter oder dem Schnellspanner festspannen.
- 5) Das Laufrad auf sicheren Sitz überprüfen.
- 6) Das Sicherungsseil um die Radachse legen und einhängen (siehe Abb. 86, Pos. 1).
- 7) Den Sicherungsstopfen einstecken.
INFORMATION: Ziehen Sie zunächst die Einstellmutter des Schnellspanners soweit an, dass sich der Schnellspannhebel fest schließen lässt.
- 8) Die Einstellmutter des Schnellspanners mit mindestens 5 Umdrehungen auf die Spannachse aufschrauben.
INFORMATION: Beachten Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrrades bzw. Schnellspanners.



8.3.7.2 Ankuppeln des Anhängers an das Fahrrad

Die Anleitung ist in Form eines Klebeetiketts auf jeder Deichsel angebracht. Zusätzlich wird die Anhängerdeichsel mit einem Fangband am Fahrradrahmen gesichert.

8.3.7.3 Ausstattungspaket

Das Ausstattungspaket ist für die Teilnahme am Straßenverkehr erforderlich.

Zum Lieferumfang des Ausstattungspakets gehören:

- Überrollbügel
- Wimpel
- Beleuchtung (Rücklicht rot; Rückstrahler rot)
- Reflektoren selbstklebend weiß
- Speichenstrahler

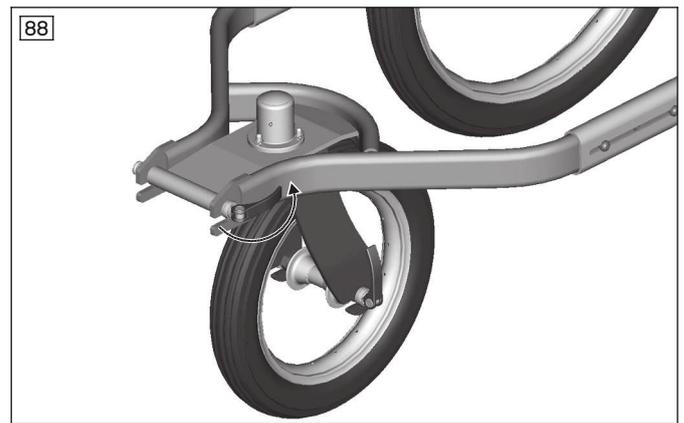
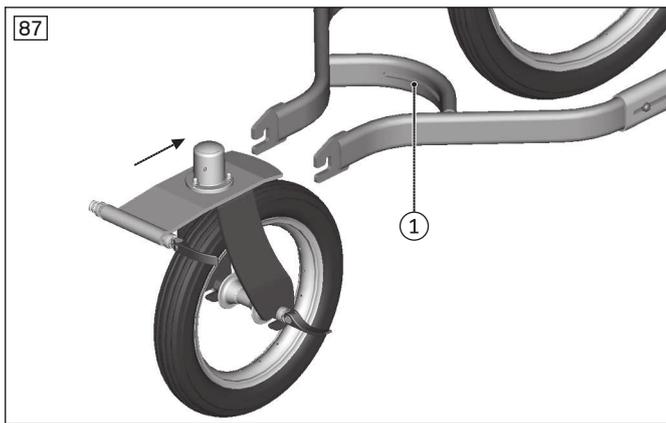
Die Teile des Ausstattungspakets werden ab Werk und vom Fachpersonal am Produkt montiert.

8.3.8 Weitere Optionen

8.3.8.1 Lenkbares Vorderrad

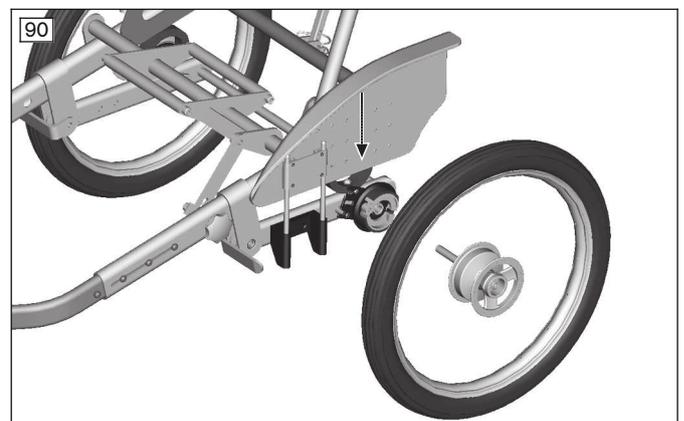
Das lenkbare Vorderrad verringert den Wendekreis des Reha-Kinderwagens und macht ihn für den Einsatz in engeren Räumlichkeiten nutzbar.

- 1) Das starre Vorderrad mit dem Spritzschutz entfernen (siehe Seite , Montieren des Vorderrads).
- 2) Das lenkbare Vorderrad in die Gabel einsetzen und nach hinten oben drücken (siehe Abb. 87, Pos. 1).
- 3) Den Exzenterhebel der Spannachse schließen (siehe Abb. 88).



8.3.8.2 Spritzschutz Hinterräder/Kleiderschutz

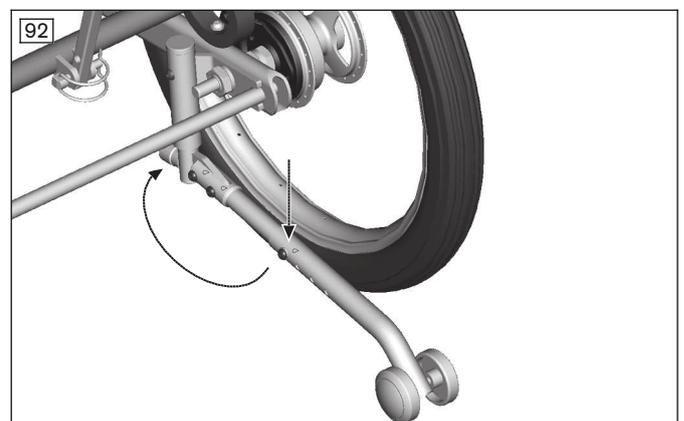
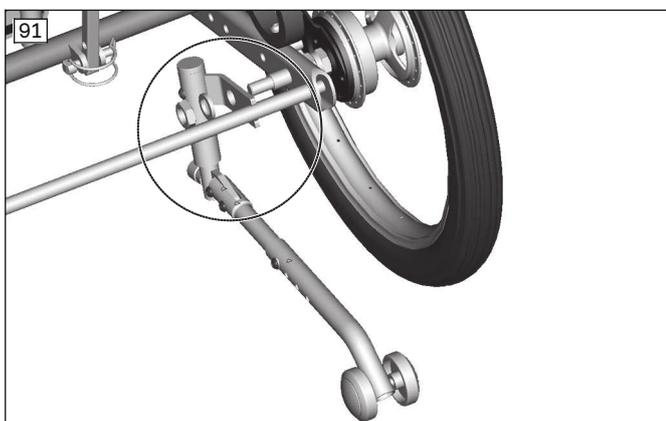
- 1) Die Zentralbolzen der Steckachsen drücken und die Hinterräder entfernen.
- 2) Die Spritzschutzaufnahme einsetzen und festschrauben (siehe Abb. 89, Pos. 1).
- 3) Den Spritzschutz in die Aufnahmelöcher stecken (siehe Abb. 90).
- 4) Die Hinterräder einstecken und verriegeln.

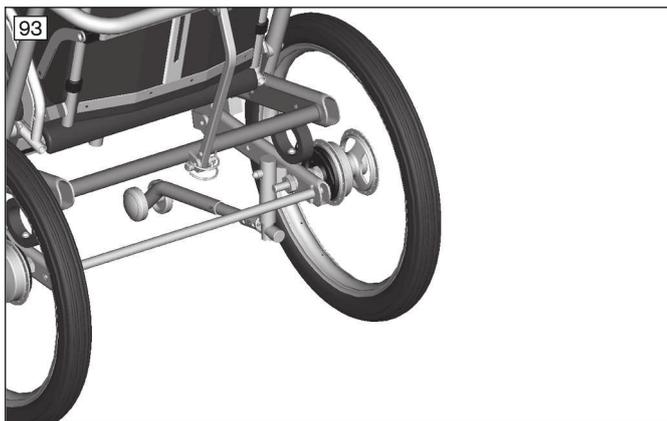


8.3.8.3 Kippschutz

Der Kippschutz verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten.

- 1) Die Verschraubung der rechten Hinterachse lösen und die Mutter mit den Sicherungsscheiben entfernen.
- 2) Den Kippschutz so ansetzen, dass die Gabel des Kippschutzes über die Querstrebe fast (siehe Abb. 91).
- 3) Die Bohrung des Kippschutzes über die Hinterachse führen und die Mutter mit den Sicherungsscheiben wieder anbringen.
- 4) Die Mutter festziehen. **Optional:** Den Kippschutz durch Druck nach unten mit anschließender Drehung von der aktiven in die passive Stellung schwenken (siehe Abb. 92 und siehe Abb. 93).





8.3.8.4 Ablagetasche

- 1) Die Seite der Ablagetasche mit 3 Druckknöpfen an der Verbindungsachse der Schwingen befestigen.
- 2) Die Seite der Ablagetasche mit 2 Druckknöpfen rechts und links an den Basisrahmen vor den Schwingenlagern befestigen.

8.3.8.5 Speichenschutz

- ▶ Den Speichenschutz mit den Montageteilen an den Speichen befestigen.

8.3.9 Demontage und Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS

Deformation im gefalteten Zustand

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

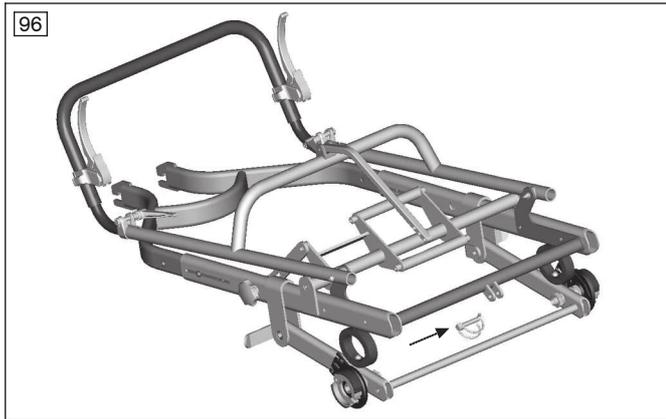
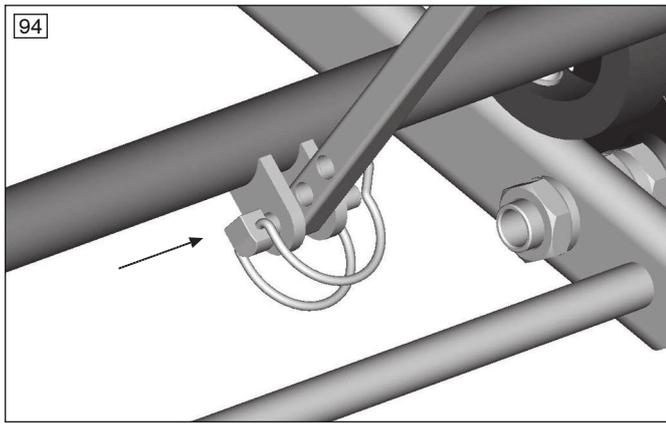
- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

INFORMATION

Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in diesem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

8.3.9.1 Zusammenfallen des Fahrgestells

- 1) Die Steckachsen und die Räder zusammen aus der Achsaufnahme ziehen.
- 2) Die Steckachsen aus den Hinterrädern entfernen.
- 3) Den Exzenterhebel des Vorderrades öffnen.
- 4) Das Vorderrad mit dem Spritzschutz aus der Gabel entfernen.
- 5) Den Klappbügel entsichern (siehe Abb. 94).
- 6) Den Sicherungsstift aus dem Strebenloch der Rückenstrebe und der Laschenbohrung der Aufnahme ziehen.
- 7) Die Rückenstrebe aus der Aufnahme führen und den Schiebebügel herunterklappen (siehe Abb. 95).
- 8) Den Sicherungsstift in die Laschenbohrung des Fahrgestells einsetzen (siehe Abb. 96).
- 9) Die Transportsicherungen einsetzen.



8.3.10 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Das Produkt Kimba Cross ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

8.4 Kimba Inline

8.4.1 Sitzeinheit

⚠️ VORSICHT

Verwenden alternativer Sitzsysteme

Schwere Verletzungen des Benutzers durch Fehlbedienung

- ▶ Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung der Sitzeinheit/des Sitzsystems.

8.4.2 Sitzschalenträger

⚠ VORSICHT

Falsch montierte Sitzschale

Sturz des Benutzers durch falsche Montage und falsche Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer für die Sicherheit des Benutzers verantwortlich ist. Insbesondere ist auf die Kippsicherheit und die ergonomisch richtige Sitzposition des Benutzers zu achten. Ottobock übernimmt hierfür keine Haftung.
- ▶ Beachten Sie, dass bei einer individuellen Sitzschalenversorgung der Inverkehrbringer auch für die Weitergabe von Informationen zur Adaption, Bedienung und Pflege der Sitzschale verantwortlich ist. Wenden Sie sich bei Fragen an das Fachpersonal, dass die individuelle Sitzschalenversorgung bereitgestellt hat.

INFORMATION

- ▶ Die Befestigung auf dem Straßengestell sowie die Funktion und Bedienung der Option Fußbankanlage werden in der Gebrauchsanweisung zum Sitzschalenträger 647G250=* genauer erklärt.
- ▶ Bei Verwendung des Straßengestells mit einer Kimba Neo Sitzeinheit wird die Bedienung in der Gebrauchsanweisung 647H893=* näher beschrieben.

Der Kimba Sitzschalenträger dient als Basis für individuelle Sitzschalenversorgungen (siehe Abb. 97). Er wird in verschiedenen Größen und mit der Option Fußbankanlage angeboten.

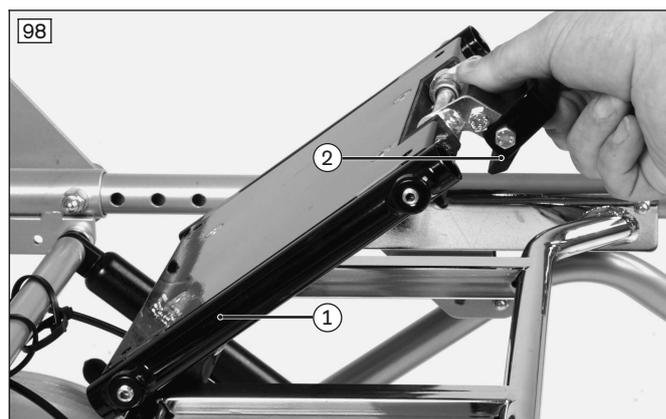
Der Sitzschalenträger wird vom Fachpersonal fest mit einem Sitzsystem verschraubt. Ein Klauenmechanismus erlaubt das einfache Abnehmen der Sitzeinheit/Sitzschale von der Sitzaufnahme am Straßengestell.

Sitzschale/Sitzeinheit aufsetzen

- 1) Den Sitz mit Sitzschalenträger im Winkel von ca. 45° zuerst auf das hintere Rohr der Sitzaufnahme aufsetzen (siehe Abb. 98, Pos. 1).
- 2) Die Vorderkante des Sitzes auf das Untergestell drücken, bis die Halteklau auf dem vorderen Rohr der Sitzaufnahme hörbar einrastet (siehe Abb. 98, Pos. 2).
- 3) Die feste Verbindung zwischen Sitz und Untergestell prüfen. Dazu z. B. die Rückenlehne des Sitzes nach hinten ziehen.

Sitzschale/Sitzeinheit abnehmen

- 1) Den unter dem Sitz befindlichen Griff des Ausrückhebels hochziehen (siehe Abb. 98, Pos. 2). Die Halteklau gibt nun die Sitzaufnahme frei.
- 2) Den Sitz mit Sitzschalenträger im Winkel von ca. 45° nach hinten kippen und dann nach oben herausheben.



8.4.3 Sitzkantelung einstellen

- 1) Den Klemmhebel lösen (siehe Abb. 99).
- 2) Den Sitzwinkel in die gewünschte Position verstellen.
VORSICHT! Sichern Sie mit einer Hand den Insassen gegen Herausfallen (z. B. durch Festhalten am Oberkörper).
- 3) Die Klemmhebel festziehen.
- 4) Die Rückenlehne leicht nach vorn/hinten drücken, um sicherzugehen, dass der Sitzwinkel verrutschsicher eingestellt ist. Ist dies nicht der Fall, die Klemmhebel nachziehen.



8.4.4 Schiebebügel

⚠ VORSICHT

Anheben an abnehmbaren Teilen

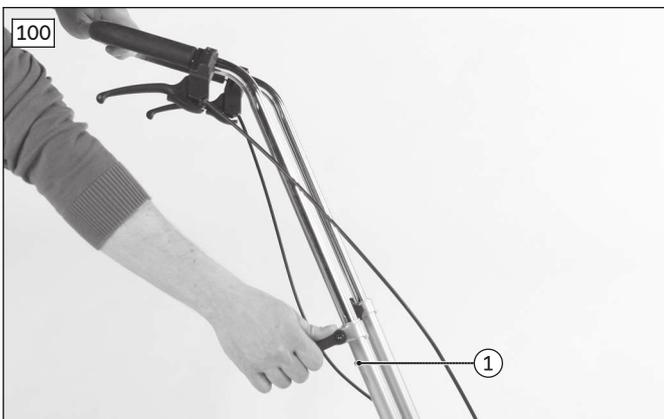
Umkippen, Sturz des Benutzers durch Anheben an abnehmbaren Teilen

- ▶ Das Produkt darf nur an fest verschweißten oder fest montierten Bauteilen angehoben werden. Konkrete Gefährdungen bestehen insbesondere beim Anheben an Beinstütze, Schiebegriff/Schiebebügel, Beckenbügel und Armlehnen.

8.4.4.1 Schiebebügel verstellen

Der Schiebebügel kann in der Höhe verstellt werden:

- 1) Den Klemmhebel auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 100).
- 2) Die beiden Druckknöpfe auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 100, Pos. 1).
- 3) Den Schiebebügel in die gewünschte Position bringen.
- 4) Den Klemmhebel festziehen (siehe Abb. 100).



8.4.5 Bremse

⚠ VORSICHT

Nicht geschlossene Bremse beim Ein- oder Aussteigen

Sturz, Umkippen des Benutzers durch Anwenderfehler

- ▶ Schließen Sie vor dem Ein- und Aussteigen des Benutzers immer die Bremse und prüfen Sie die Bremsfunktion.
- ▶ Sichern Sie den Reha-Kinderwagen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

HINWEIS**Falsche Bremsbetätigung**

Beschädigung der Räder, Verlust der Bremsfunktion durch Fehlbedienung

- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt. Das Produkt muss vor dem Bremsen still stehen.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse nicht mit Gewalt.

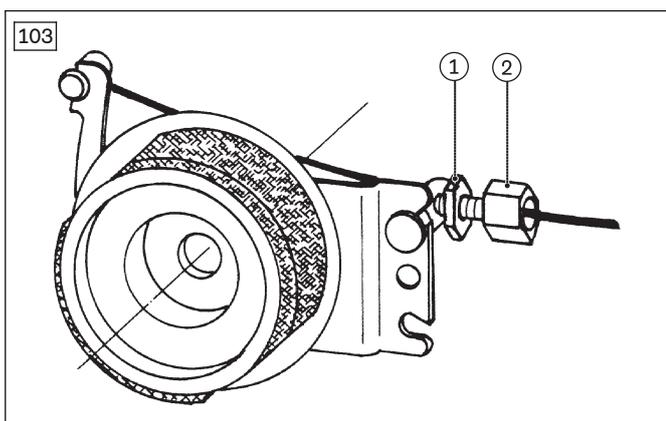
8.4.5.1 Bremse betätigen

- 1) Die Trommelbremsen durch Anziehen der Bremshebel betätigen (siehe Abb. 101). **Optional:** Die Bremsen durch eine gleichzeitige Bewegung der kleinen Bremshebel nach unten feststellen (siehe Abb. 102).
- 2) Die Bremshebel erneut betätigen, um die Bremse zu lösen (siehe Abb. 101).

**8.4.5.2 Bremse einstellen**

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 103, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube herausdrehen.
 - **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube hineindreihen.
- 1) Die Kontermutter (siehe Abb. 103, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube herausdrehen, bis am sich drehenden Antriebsrad Schleifgeräusche hörbar sind.
 - 2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 103, Pos. 2) hineindreihen, bis die Schleifgeräusche am Antriebsrad verschwinden und das Rad frei läuft.
 - 3) Die Kontermutter (siehe Abb. 103, Pos.1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.
- Die Bremskraft bei beiden Antriebsrädern muss gleich groß eingestellt sein.

**8.4.6 Radstand verstellen**

- 1) Die Klemmräder auf beiden Seiten lösen (siehe Abb. 104).
- 2) Die beiden Druckknöpfe auf beiden Seiten gleichzeitig eindrücken (siehe Abb. 104, Pos. 1).
- 3) Den Radstand vergrößern oder verkleinern.
- 4) Die Klemmräder festdrehen (siehe Abb. 104).



8.4.7 Demontage und Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Aufklappen der Rückenlehne nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS

Deformation im gefalteten Zustand

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

- ▶ Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

INFORMATION

Das Produkt kann mit der Kimba Neo Sitzeinheit oder mit alternativen Sitzsystemen ausgestattet sein. Beachten Sie in diesem Fall die Angaben in der separaten Gebrauchsanweisung des Sitzsystems.

- 1) Die Arretierschieber auf beiden Seiten hochziehen und den Schiebebügel nach vorne klappen (siehe Abb. 105).
- 2) Den Schiebebügel auf den Rahmen legen (siehe Abb. 106 und siehe Abb. 107).





8.4.8 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Informationen zum aktuellen Stand unserer Maßnahmen erhalten Sie vom Fachpersonal.

Das Produkt Kimba Inline ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

8.5 Pflege

⚠️ VORSICHT

Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Reinigen Sie das Produkt nicht mit einem Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

8.5.1 Abnehmen/Aufsetzen der Stoßschutzpolster zur Reinigung (nur Kimba Neo; Option)

Zur Pflege und Wartung des Produkts kann das Stoßschutzpolster abgenommen werden.

- 1) Den Klettverschluss des Stoßschutzpolsters öffnen.
- 2) Das Stoßschutzpolster entnehmen und reinigen.
- 3) Das Stoßschutzpolster um den Schiebebügel schlagen und das Klettband schließen.
- 4) Den Klettverschluss nach unten drehen und das Stoßschutzpolster über den Faltmechanismus bis an die Entriegelungsgriffe schieben (siehe Abb. 108).



8.5.2 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1x monatlich**:

8.5.2.1 Reinigen mit der Hand

- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Verschmutzte Federn sollten mit einer weichen, trockenen Bürste gereinigt werden, um ihrem Verschleiss vorzubeugen.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.

8.5.2.2 Reinigen in der Waschkabine

- 1) Das Straßengestell bei maximal **60 °C** für maximal **10 Minuten** abwaschen.
- 2) **Bei Bedarf:** Alle Teile entfernen, in denen sich Wasser gesammelt hat.
- 3) Das Untergestell trocknen lassen. Damit das Wasser herauslaufen kann, das Untergestell auf beide Hinterräder legen.
INFORMATION: Wir empfehlen das Trocknen mit Druckluft.
- 4) **Bei Bedarf:** Alle demontierten Teile wieder montieren.
- 5) Vor erneuter Verwendung oder Lagerung überprüfen, ob das Untergestell trocken ist. Nasse Teile mit einem Tuch abwischen.
- 6) Sicherstellen, dass alle Etiketten (Typenschild und Warnschilder) weiterhin lesbar sind. Andernfalls diese Etiketten ersetzen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten etc. verwenden.

8.5.3 Desinfektion

- Vor einer Desinfektion das Produkt gründlich reinigen.
- Alle Teile des Produkts mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

9 Wartung und Reparatur

9.1 Wartung

WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1 x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Benutzern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Benutzern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1 x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Die Funktionsfähigkeit des Produkts **vor jedem Einsatz** überprüfen.
- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Benutzers oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel „Wartungsintervalle“ und „Wartungsinhalte“).
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Benutzer des Produkts führen.

9.1.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen lassen sich in den angegebenen Abständen zu Hause überprüfen. Bei diesen Arbeiten darf der Benutzer nicht im Reha-Kinderwagen/Buggy sitzen:

Komponente	Tätigkeit	Vor Fahrt- antritt	wöchent- lich	monat- lich
Faltmechanik	Auf Abnutzung prüfen			X
Hinterräder	Steckachsen (soweit vorhanden) auf festen Sitz prüfen	X		
	Rundlauf der Räder prüfen			X
Bremse	Bremsfunktion prüfen	X		
Bereifung	Profiltiefe prüfen (min. 1 mm)			X
Räder	Spielfreien Sitz prüfen	X		
	Rundlauf der Räder prüfen			X
Aufnahmen für Optionen	Aufnahmen auf Beschädigungen prüfen			X
Lager	Auf Verschmutzung prüfen			X
Federung	Auf Verschmutzung/Abnutzung/Instabilität prüfen			X
Produkt	Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt prüfen			X

9.1.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Benutzer oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".
- Die Hinterräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahmebuchse haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingeeilt werden.
- Die Kolbenstangen der Federn sollten regelmäßig mit einem harzfreiem, dünnem Öl leicht benetzt werden (nur Kimba Neo).
- Wird der Reha-Kinderwagen nass, sollte er wieder trocken gerieben werden.
- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Reha-Kinderwagen muss die Festigkeit der Schraubverbindungen überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, umgehend das Fachpersonal informieren.

9.2 Reparatur

WARNUNG

Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Benutzers, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- ▶ Alle Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

10 Entsorgung

10.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

10.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

- ▶ Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

11 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

11.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

11.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

11.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

12 Technische Daten

12.1 Kimba Neo

Straßengestell	Größe 1	Größe 2
Gesamtbreite [mm]	600	670
Raddurchmesser vorn, Vorderräder „Lenkbar“ [mm/inch]	170/6,7	170/6,7
Raddurchmesser hinten [mm/inch]	280/11	280/11
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm]	710/1160	710/1160
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-40/+10 oder -10/+40	-40/+10 oder -10/+40
max. Zuladung [kg]	55 ¹⁾	55 ¹⁾
max. Zuladung Ablageetasche [kg]	7	7
Gewicht Gestell [kg]	10,5	11,5
Faltmaße ohne Sitz (LxBxH) [mm]	790x600x470	790x670x470
Faltmaße min. mit Sitz in Fahrtrichtung; Kantelung 10° nach hinten, Rückenwinkel 100° (LxBxH) [mm]	900x600x530	970x670x590

¹⁾ **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Neo Straßengestell und Kimba Neo Sitzeinheit gilt:

- **Maximales Benutzergewicht der Sitzeinheit** (40 kg) **plus** das **Eigengewicht der Sitzeinheit** (7 kg, für Größe 1) = 47 kg
- **Maximale Zuladung des Straßenuntergestells** (55 kg) **minus** das **maximale Benutzergewicht der Sitzeinheit** und **deren Eigengewicht** (47 kg) = 8 kg, die für weiteres Zubehör und das Gewicht in der Ablageetasche übrig bleiben

Kimba-Sitzschalenenträger	Größe 1	Größe 2
Länge [mm]	190	240
Breite [mm]	330	380
Gewicht [kg]	1,1	1,4

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

12.2 Kimba Cross

Straßengestell	Größe 1
Gesamtbreite (ohne Räder)[mm]	610
Gesamtbreite (mit Rädern) [mm]	705
Raddurchmesser vorn, Vorderräder „Lenkbar“ [mm/inch]	300/11,8
Raddurchmesser vorn, Vorderräder „Starr“ [mm/inch]	400/15,7
Raddurchmesser hinten	450/17,7
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm/inch]	940/1195
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-2/+30
max. Zuladung [kg]	50 ¹⁾
max. Zuladung Ablagekorb [kg]	7
Gewicht Gestell [kg]	15,8
Faltmaße ohne Sitz, ohne Räder (LxBxH) [mm]	1000x610x320
Faltmaße ohne Sitz, mit Rädern (LxBxH) [mm]	1270x700x480

¹⁾ **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Cross Straßengestell und Kimba Neo Sitzeinheit gilt:

- Zulässige Zuladung Sitzeinheit (max. 40 kg) + Eigengewicht der Sitzeinheit Größe 1 (7,5 kg) = 47,5 kg.
- Zulässige Zuladung Straßengestell (max. 50 kg) - voll belastete Sitzeinheit/Eigengewicht (47,5 kg) = 2,5 kg für weiteres Zubehör + Gewicht in der Ablage tasche.

Kimba-Sitzschalen träger	Größe 1	Größe 2
Länge [mm]	190	240
Breite [mm]	330	380
Gewicht [kg]	1,1	1,4

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

12.3 Kimba Inline

Straßengestell	Größe 1
Gesamtbreite [mm]	640
Raddurchmesser vorn [mm/inch]	200/7,9
Raddurchmesser hinten“ [mm/inch]	250/9,8
Schiebegriffhöhe (min./max.) [mm]	930/1030
Sitzkantelung (Kippung der Sitzaufnahme) (min./max.) [°]	-30/+40
max. Zuladung [kg]	50 ¹⁾
Gewicht Gestell [kg]	10,6
Faltmaße ohne Sitz (LxBxH) [mm]	900x640x480 ²⁾

¹⁾ **Bitte beachten:** Das Straßengestell und die Sitzeinheit haben möglicherweise unterschiedliche Zuladungskapazitäten. Für die Kombination Kimba Inline Straßengestell und Kimba Neo Sitzeinheit gilt:

- Zulässige Zuladung Sitzeinheit (max. 40 kg) + Eigengewicht der Sitzeinheit Größe 1 (7,5 kg) = 47,5 kg.
- Zulässige Zuladung Straßengestell (max. 50 kg) - Eigengewicht von 2 Sitzeinheiten (2 x 7,5 kg) = 35 kg für das Benutzergewicht von 2 Kindern.

²⁾ **Faltmaß bei Straßengestell mit starren Vorderrädern:** 970x600x530 mm

Kimba Sitzschalen träger	Größe 1
Länge [mm]	190
Breite [mm]	330
Gewicht [kg]	1,1

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	10 bis 85; nicht kondensierend

13 Anhänge

13.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Reha-Kinderwagen

INFORMATION

- Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Benutzers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstgewicht [kg]	200 (Produkt mit Benutzer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem das Produkt stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)



A series of horizontal lines spanning the width of the page, providing a template for writing.

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris IIIrd Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bockuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Ltda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Koralowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila - Mogoșoia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Koppargatan 3 · Box 623 · 60114 Norrköping · Sweden
T +46 11 280600 · F +46 11 312005
info@ottobock.se · www.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-Istanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb - Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Oficina Ottobock Habana
Calle 3ra entre 78 y 80.
Edificio Jerusalem · Oficina 112 · Calle 3ra.
Playa, La Habana. Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Phaholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

